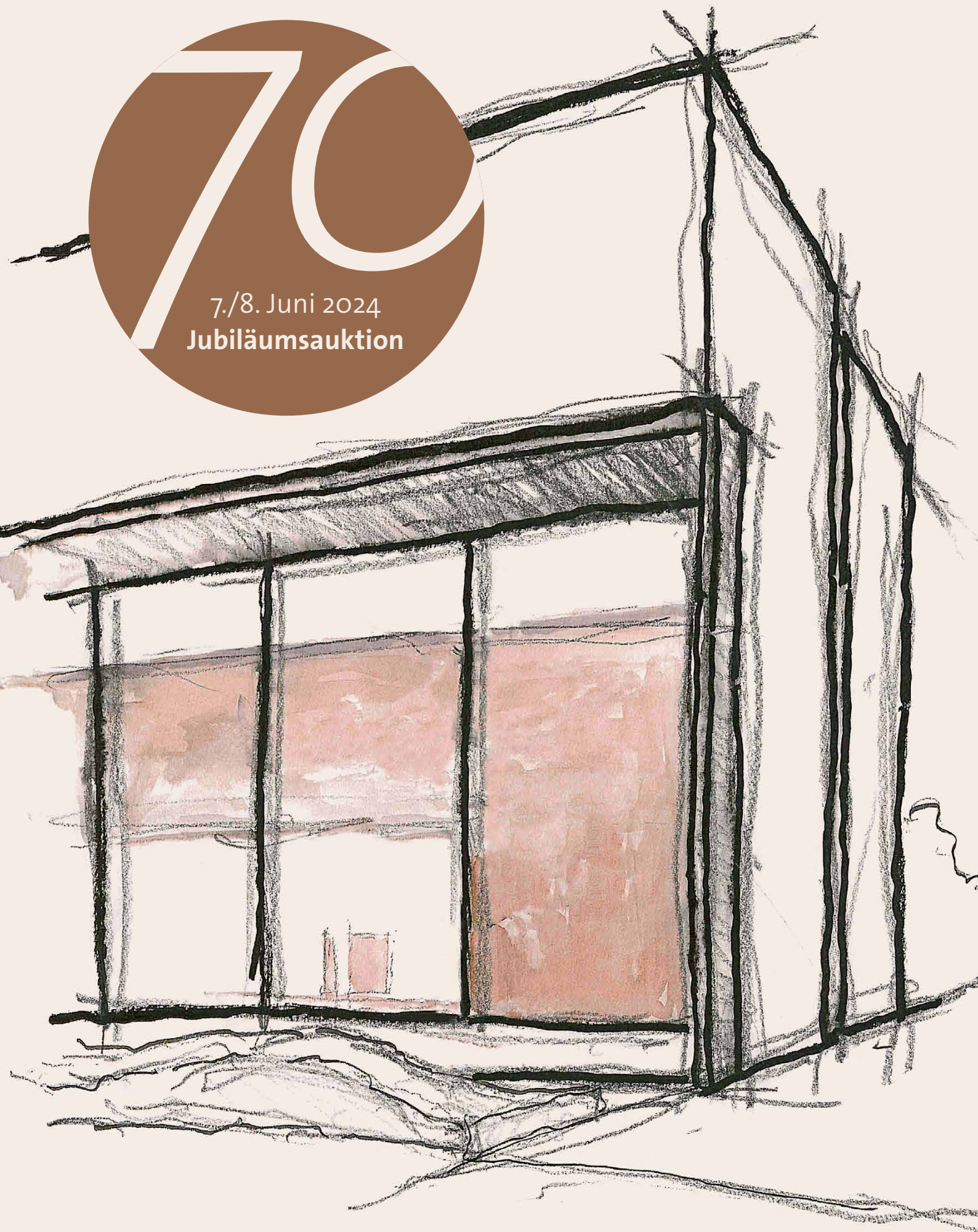




7./8. Juni 2024
Jubiläumsauktion



KETTERER  KUNST



Liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde,

es ist kaum zu glauben: Ketterer Kunst wird 70!

Mit Freude und Stolz, aber auch mit Dankbarkeit und einer gehörigen Portion Demut blicken wir auf siebenzig Jahre Ketterer Kunst zurück. Siebenzig Jahre, in denen sich nicht nur die Kunstwelt, sondern auch unser Unternehmen in bedeutender Weise gewandelt hat. Die Jubiläumszeit bietet Gelegenheit, die Höhepunkte der Vergangenheit zu würdigen und einen Blick auf die Reise zu werfen, die uns hierhergeführt hat.

Die Geschichte von Ketterer Kunst ist untrennbar mit der Vision und dem Vertrauen meines Vaters Wolfgang Ketterer in Künstler und Sammler und schließlich auch in mich verbunden. Vor siebenzig Jahren legte er den Grundstein für das, was heute Gudrun und mich, unser Team und vielleicht auch Sie fasziniert: ein international tätiges Auktionshaus mit den Tugenden eines deutschen Familienunternehmens.

Als Gudrun zuerst in mein Leben und dann in das Unternehmen eintrat, war das ein Schlüsselereignis für mich und ein Meilenstein in unserer Firmengeschichte. Sie wurde meine Sparringspartnerin. Ihr feiner Instinkt für Kunst, ihr unternehmerischer Scharfsinn und ihre unermüdliche Hingabe haben unsere Entscheidungen geprägt und unseren Horizont erweitert. Zusammen haben wir es geschafft, das Auktionshaus Ketterer Kunst erfolgreich ins 21. Jahrhundert zu führen.

Wie geht es weiter? Was ist die Vision für die nächsten Jahre? Eine Wachstumsperspektive habe ich nicht, weil Wachstum nie mein Antrieb war. Im Mittelpunkt meines Engagements standen immer meine Familie und mein engagiertes Team. Aber noch etwas treibt mich an: Als Dritter von vier Brüdern habe ich gelernt, das Leben sportlich zu nehmen. Ich kann verlieren, aber ich will gewinnen. Wenn ich mich heute einer Aufgabe widme, gebe ich 110 Prozent. Sportlicher Ehrgeiz ist ein wichtiger Punkt, der mich ausmacht und der mich neben der Familie und dem Team anspornt. Wir bei Ketterer Kunst haben uns nie verglichen – wir wollen mit Ihnen gemeinsam den Erfolg, und immer mit voller Kraft.

Der Rückblick auf siebenzig Jahre Ketterer Kunst soll nicht nur eine Hommage an die Vergangenheit sein, sondern auch eine Inspiration für die Zukunft.

Auch künftig gilt unser Fokus nicht nur der Kunst, sondern den Menschen, die diese Reise mit uns teilen. In den kommenden Jahren möchten wir weiterhin nicht nur Kunstwerke vermitteln, sondern auch dauerhafte und konstruktive Verbindungen schaffen und pflegen.

Gudrun und ich setzen weiter auf die Werte, die unseren Erfolg in der Vergangenheit ermöglicht haben: Vertrauen, Familie, unermüdliches Team-Engagement und Ehrgeiz. Sie werden auch in den kommenden Jahren unser Ansporn sein.

Wir freuen uns beide sehr darauf, unsere gemeinsame Reise mit Ihnen erfolgreich fortzusetzen. Die Vorfreude wächst auf das, was die Welt der Kunst für uns im Jubiläumsjahr bereithält.

R. Ketterer Gudrun Ketterer

Sechs der zehn teuersten Kunstwerke in deutschen Auktionen 2023 sowie das Top-Los des Jahres wurden bei Ketterer Kunst versteigert.

Quelle: FAZ vom 30. Dezember 2023

„Noch nie war das Angebot so gehaltvoll wie jetzt. [...] Die Dichte der Spitzenwerke ist für deutsche Verhältnisse außergewöhnlich und bemerkenswert.“

Handelsblatt

23. November 2023

„Wieder bestes Saisonergebnis: Millionenzuschläge bei Ketterers „Evening Sale“ moderner Kunst in München. Dreimal konnte Robert Ketterer in der Abendauktion Millionenbeträge festhämmern, wahrhaftig kein schlechtes Resultat in diesen Krisenzeiten, die ein oftmals zögerlicher Kunstmarkt begleitet. Mehr denn je muss es das ganz Besondere sein, wozu Wassily Kandinskys „Murnau“ von 1908 zählt, ein Bild, das Geburtsort und -stunde des deutschen Expressionismus in neuer, leuchtender Farbpalette vereint. Aufgerufen bei 1,5 Millionen Euro, katapultierten drei Telefonbieter das Bild auf 3,2 Millionen Euro, brutto macht das mehr als 3,9 Millionen.“

Franfurter Allgemeine

16. Dezember 2023

„Moderne und zeitgenössische Kunst: Robert Ketterers millionenschwere Abendauktion. In einem zögerlichen Marktumfeld hat Ketterer am Freitag glänzend versteigert. Mit fünf Zuschlägen über einer Million sind die Münchener wieder der Branchenprimus.“

Handelsblatt

9. Juni 2023



Evening Sale, 8.12.2023

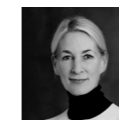
WASSILY KANDINSKY

Murnau. 1908.

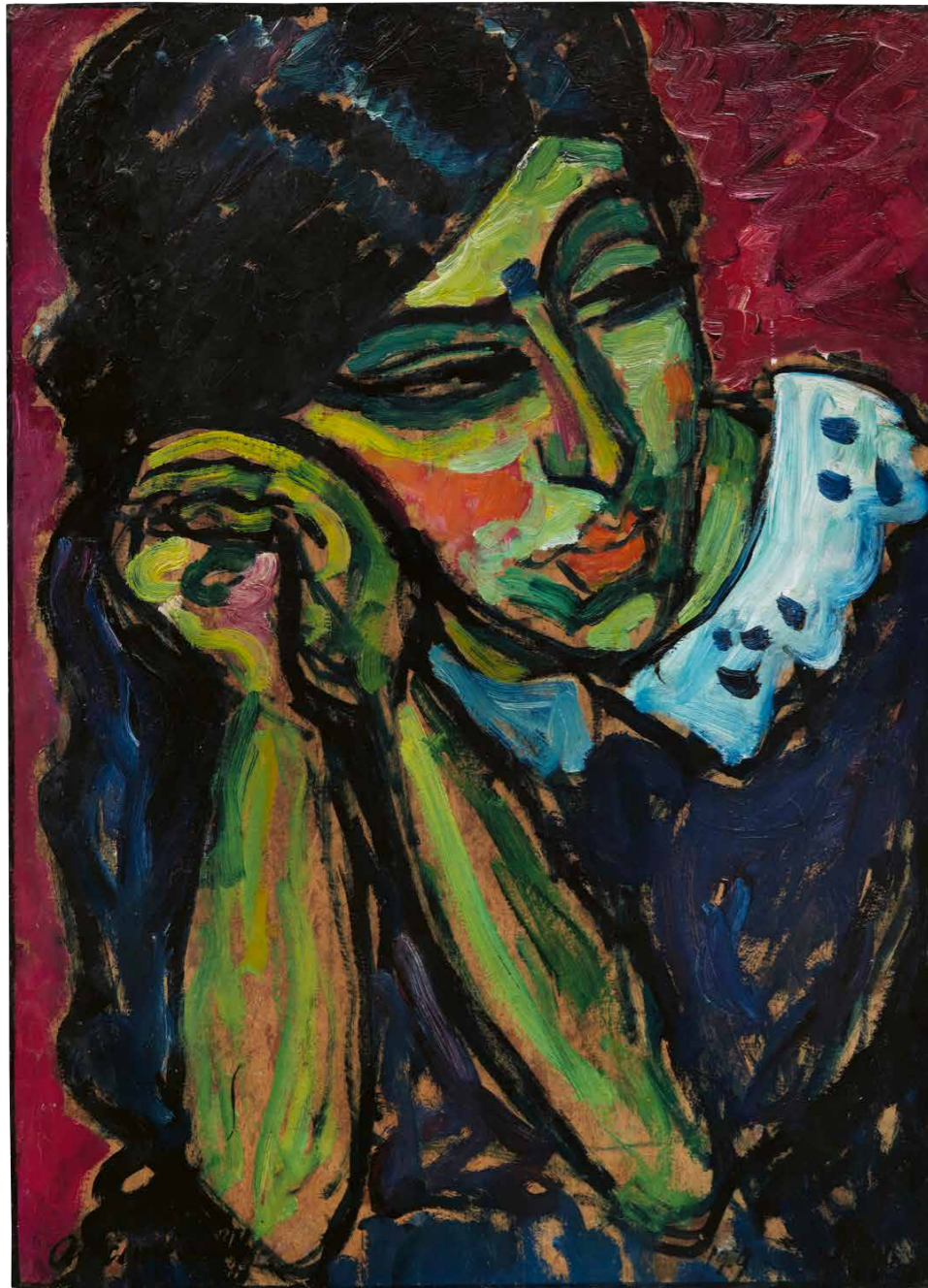
Öl auf Malkarton.

Ergebnis: € 3,9 Mio.

Mein erster, spontaner Gedanke beim Anblick des kleinen Ölgemäldes „Murnau“ von 1908 war: Mehr Expressionismus ist kaum möglich – grüne Hauswände, rosa Wege, violette Schatten. Mit „Murnau“ zeigt sich Kandinskys total freier Umgang mit Form und Farbe und gleichzeitig ist es einer der ersten Schritte im Werk des Russen hin zu einer neuen Stilrichtung: die Abstraktion. Welch große Freude, ein solch wichtiges Werk in unserer Auktion anbieten zu dürfen, und welch wunderbare Aufgabe, den zahlreichen begeisterten Besuchern – ob kaufinteressiert oder nicht – dieses kleine Juwel zeigen zu dürfen! In einem intensiven Bietgefecht zwischen drei Telefonbieter aus Europa und den USA kletterte das Ergebnis bei einer Schätzung von € 1.500.000 auf € 3.920.000 und ist nun Teil einer europäischen Privatsammlung, die öffentlich zugänglich ist.



Gudrun Ketterer, M.A.
Auktionatorin
Tel. +49 (0)89 5 52 44 - 200
g.ketterer@kettererkunst.de



Evening Sale, 9.6.2023

**ALEXEJ VON
JAWLENSKY**

Mädchen mit Zopf. 1910.
Öl auf Malkarton.

Ergebnis: € 6,4 Mio.

Die Nr. 1 in Deutschland zu werden war nie das Ziel.

Qualität stand und steht immer an erster Stelle.

Ehrlicher und verantwortungsvoll geführter Kunsthandel hatte für uns von Anfang an immer die höchste Priorität. Klingt einfach – ist aber eine große Herausforderung.

Jährlich werden uns 5.000 bis 7.000 Kunstwerke unterschiedlichster Herkunft angeboten. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese Werke auf Herz und Nieren zu prüfen, umfassende Recherche zu betreiben. Am Ende können wir ca. 2.000 Arbeiten in unseren Auktionen anbieten.

Unsere Spezialisierung auf Contemporary, Modern und 19th Century Art sowie auf Wertvolle Bücher war und ist für unsere Expertise ein großer Vorteil.

Wolfgang Ketterer hat immer gesagt: „Im Zweifel lass die Finger davon“.

Den erfolgreichen Verkauf kann niemand garantieren – wir geben jedoch alles, Ihren Auftrag und Ihr Vertrauen zu erfüllen. Unser internationaler Marktzugang, die Expertise unseres gesamten Teams und die Digitalisierung unterstützen uns dabei.

Unsere Kunden aus über 50 Ländern schätzen die stetig hohe Qualität der bei uns angebotenen Kunstwerke und kaufen mit einem guten Gefühl – so gewinnen wir auch das Vertrauen der Einlieferer.

Mein persönliches Highlight in diesem Jahr. Nicht wegen der musealen Qualität und dem weltweit dritthöchsten Auktionsergebnis für Alexej von Jawlensky, sondern weil ich die Vorteile eines kleinen, dynamischen und flexiblen Hauses im Vergleich zu den „Großen“ unmittelbar spüren durfte. Das Werk wurde uns erst fünf Tage vor Katalogdruck anvertraut und das gesamte Team vom Versand über die Katalogisierung, den Fotografen, den Layouter bis hin zum Marketing – einfach alle haben gefühlt 24 Stunden pro Tag gemeinsam an der perfekten Präsentation gearbeitet. Gemeinsam mit dem Einlieferer freuen wir uns über das höchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte.



Nicola Gräfin Keglevich, M.A.

Senior Director

Tel. +49 (0)89 5 52 44-175

n.keglevich@kettererkunst.de



Evening Sale, 8.12.2023

GERHARD RICHTERAlster (Hamburg). 1963.
Öl auf Leinwand.**Ergebnis: € 2,1 Mio.**

„Alster (Hamburg)“ ist die erste Stadtansicht in Richters offiziellem Œuvre. Ein Bild aus den 1960ern, wie es nur Richter malen konnte. Auf der Leinwand wird dem Betrachter ein geschicktes Wechselspiel zwischen Schärfe und Unschärfe, Gegenständlichkeit und Abstraktion geboten. Erstmals gezeigt wurde das Gemälde in der „Vorgartenausstellung“ der Galerie Parnass im Jahr 1964. Wir sehen selten Werke, bei denen einfach alles zusammenpasst. Dies ist ohne Zweifel eine solche Arbeit. Mein Highlight der letzten Auktion, und es freut mich besonders, dass wir dieses großartige Werk in eine norddeutsche Sammlung lotsen konnten.

**Nico Kassel, M.A.**

Repräsentanz Norddeutschland

Tel. +49 (0)40 37 49 61-15

n.kassel@kettererkunst.de

Unsere Entwicklung der letzten 5 Jahre.

	Künstler	Werk	Jahr	Technik	Ergebnis €
2023	Alexej von Jawlensky	Mädchen mit Zopf	1910	Öl auf Malkarton	6,4 Mio.
	Wassily Kandinsky	Murnau	1908	Öl auf Malkarton	3,9 Mio.
	Konrad Klapheck	Die Jagd nach dem Glück	1984	Öl auf Leinwand	2,5 Mio.
	Franz Marc	Grünes Pferd	1912	Tempera auf Papier	2,5 Mio.
	Hermann Max Pechstein	Die Ruhende	1911	Öl auf Leinwand	2,2 Mio.
	Gerhard Richter	Alster (Hamburg)	1963	Öl auf Leinwand	2,1 Mio.
	Max Liebermann	Große Seestraße in Wannsee	1925	Öl auf Leinwand	1,7 Mio.
	Ernst Wilhelm Nay	Motion	1962	Öl auf Leinwand	1,6 Mio.
	Ernst Ludwig Kirchner	Alphütten und Tinzenhorn	1919	Öl auf Jute und Baumwolle	1,1 Mio.
2022	Ernst Ludwig Kirchner	Das blaue Mädchen in der Sonne	1910	Öl auf Leinwand	4,8 Mio.
	Ernst Ludwig Kirchner	Hockende	1910	Holz	4,3 Mio.
	Karl Schmidt-Rottluff	Lesende (Else Lasker-Schüler)	1912	Öl auf Leinwand	4,1 Mio.
	August Macke	Mädchen mit blauen Vögeln (Kind mit blauen Vögeln)	1914	Öl auf Leinwand	2,5 Mio.
	Karl Schmidt-Rottluff	Rote Düne	1913	Öl auf Leinwand	1,9 Mio.
	Gerhard Richter	Abstraktes Bild	1988	Öl auf Leinwand	1,7 Mio.
	Georg Baselitz	Waldweg	1974	Öl auf Leinwand	1,4 Mio.
	Erich Heckel	Kinder	1909	Öl auf Leinwand	1,3 Mio.
	Ernst Ludwig Kirchner	Fehmarnküste mit Leuchtturm	1913	Öl auf Leinwand	1,2 Mio.
	Emil Nolde	Rittersporn und Silberpappeln	1929	Öl auf Leinwand	1,2 Mio.
	Georg Baselitz	Hofteich	1975	Öl auf Leinwand	1,0 Mio.
	Emil Nolde	Meer (D)	1930	Öl auf Leinwand	1,0 Mio.
	Richard Serra	Corner Prop No. 6 (Leena and Tuula)	1983	Stahl (2-teilig)	1,0 Mio.
2021	Albert Oehlen	Ohne Titel (Triptychon)	1988	Mischtechnik auf Holz	3,6 Mio.
	Alexej von Jawlensky	Frauenkopf mit Blumen im Haar	1913	Öl auf Malpappe	3,0 Mio.
	Ernst Wilhelm Nay	Doppelspindel-Rot	1967	Öl auf Leinwand	2,3 Mio.
	Emil Nolde	Buchsbaumgarten	1909	Öl auf Leinwand	2,2 Mio.
	Pierre Soulages	Peinture 92 x 65 cm, 3 août 1954	1954	Öl auf Leinwand	2,2 Mio.
	Ernst Ludwig Kirchner	Sertigweg	1937	Öl auf Leinwand	1,5 Mio.
	Gerhard Richter	Abstraktes Bild	2001	Öl auf Leinwand	1,5 Mio.
	Sean Scully	Blue Yellow Figure	2004	Öl auf Leinwand	1,3 Mio.
	Günther Uecker	Energiefeld	2009	Nägel, weiße Farbe auf Lwd.	1,3 Mio.
	Erich Heckel	Blaue Iris	1908	Öl auf Leinwand	1,1 Mio.
	Alexej von Jawlensky	Mystischer Kopf: Galka Fatum - Fate	1917	Öl auf Malpappe	1,1 Mio.
	Wassily Kandinsky	Gebogene Spitzen	1927	Aquarell und Tusche auf Papier	1,1 Mio.
	Gabriele Münter	Stilleben mit Madonna	1911	Öl auf Malpappe	1,1 Mio.
	Keith Haring	Andy Mouse (4 Blatt)	1986	Farbserigrafie	1,0 Mio.
	Ernst Ludwig Kirchner	Im Bordell	1913	Öl auf Malpappe	1,0 Mio.
Otto Mueller	Drei badende Mädchen	1911	Leimfarbe auf Rupfen	1,0 Mio.	
2020	Gerhard Richter	Christiane und Kerstin	1968	Öl auf Leinwand	2,6 Mio.
	Ernst Ludwig Kirchner	Unser Haus	1918	Öl auf Leinwand	1,7 Mio.
	Ernst Ludwig Kirchner	Dorfstraße mit Apfelbäumen	1907	Öl auf Leinwand	1,1 Mio.
2019	Wassily Kandinsky	Treppe zum Schloss (Murnau)	1909	Öl auf Malkarton	2,5 Mio.
	Günther Uecker	Weisses Feld	1994	Nägel, Leinwand auf Holz	1,7 Mio.
	Ernst Ludwig Kirchner	Heimkehrende Ziegenherde	1920	Öl auf Leinwand	1,6 Mio.
	Hermann Max Pechstein	Tänzer	1910	Öl auf Leinwand	1,3 Mio.
	Andy Warhol	Portrait of a Lady	1985	Polymer/Siebdruck auf Lwd.	1,1 Mio.
	Biblia latina	Biblia latina (Fust-Schöffer-Bibel), 2 Bände	1462	Inkunabel	1,1 Mio.
	Gerhard Richter	Abstraktes Bild	1986	Öl auf Leinwand	1,0 Mio.

Ergebnisse über € 1 Mio., 2019 – 2023.



Evening Sale, 10.12.2021

ALBERT OEHLÉNOhne Titel (Triptychon). 1988.
Mischtechnik auf Holz.**Ergebnis: € 3,6 Mio.**

Es ist schon etwas ganz Besonderes, ein monumentales Triptychon wie dieses auf den Markt bringen zu dürfen. Albert Oehlen sagte in einem Interview einmal, dass er Emotionen wolle, und sein Werk elektrisierte unser Team von der ersten Minute an. International wurde nie zuvor eine vergleichbare Arbeit angeboten. In der Konsequenz trieben in einem fast zehnmütigen Wettstreit vor allem zwei Bieter an den Telefonen das Ergebnis auf eine Rekordhöhe von 3,6 Millionen Euro.

**Julia Haußmann, M.A.**

Head of Contemporary Art

Tel. +49 (0)89 5 52 44- 246

j.hausmann@kettererkunst.de

Platz 9 für Ketterer Kunst im weltweiten Ranking.

Umsatzstärkste Auktionshäuser 2023
für Contemporary, Modern und 19th Century Art.*

Platz	Auktionshaus	Land	Auktionen	Verkaufte Lose	Gesamterlös
1	Sotheby's	USA	273	13.326	3.268.984.520 €
2	Christie's	Großbritannien	198	11.904	3.020.258.283 €
3	Phillips	Großbritannien	74	6.449	527.353.847 €
4	Poly International Auction Co., Ltd	China	38	3.593	283.091.032 €
5	China Guardian Auctions Co., Ltd.	China	32	3.668	223.684.044 €
6	Bonhams	Großbritannien	233	12.439	192.113.006 €
7	Beijing Yongle Int. Auction Co., Ltd	China	19	1.001	153.375.614 €
8	RomBon Auction	China	24	2.050	152.844.185 €
9	Ketterer Kunst	Deutschland	25	1.364	83.064.637 € **
10	Shanghai Jiahe Auction	China	6	793	76.736.323 €
11	Xiling Yinshe Auction	China	29	2.186	71.035.707 €
12	Artcurial (S.V.V.)	Frankreich	63	3.112	57.672.051 €
13	Dorotheum	Österreich	94	7.997	53.245.749 €
14	Cuppar	China	10	526	52.384.415 €
15	Pundole's	Indien	6	316	50.361.676 €
16	Desa Unicum	Polen	163	5.479	48.809.035 €
17	Asta Guru	Indien	11	1.226	46.641.822 €
18	Heritage Auctions	USA	95	10.332	46.012.005 €
19	Grisebach	Deutschland	17	1.625	44.672.927 €
20	China Guardian Hong Kong	China	4	702	44.393.032 €
21	Van Ham Kunstauktionen	Deutschland	49	3.563	43.882.318 €
22	Saffronart	Indien	7	439	43.567.772 €
23	Sungari Int. Auction Co., Ltd	China	14	1.178	41.011.146 €
24	Mainichi Auction Inc.	Japan	27	7.458	39.602.039 €
25	K-Auction	Südkorea	21	735	38.360.292 €
26	David Rago	USA	41	4.696	35.818.615 €
27	Galerie Kornfeld Auktionen AG	Schweiz	3	946	35.710.528 €
28	Heffel Fine Art	Kanada	15	1.729	35.009.654 €
29	SBI Art Auction Co, Ltd	Japan	12	2.200	34.034.158 €
30	Poly Auction Hong Kong	China	4	427	33.682.429 €

*Copyright 2024 by artprice. Database Fine Art public auction sales recorded by Artprice and Artron between 1 January and 31 December 2023.

Stand : 09.01.2024; ohne Gattung Alte Meister.

** Exkl. Wertvolle Bücher, Private Sales.

Wie alles begann.

Direkt ins kalte Wasser.

Firmengeschichte ist Familiengeschichte. Für mich begann alles mit einem Sprung ins kalte Wasser:

Es war ein verregener Samstag im Jahr 1991. Ich war 22 Jahre alt und saß neben meinem Vater, der wie immer die Auktion leitete. Ich führte das Protokoll und versorgte ihn nebenbei mit Zwischen- und Endergebnissen aus der Fußballbundesliga, mit denen er den Saal bei Laune hielt.

Plötzlich fragte er mich, ob ich die Auktion machen möchte. Ich war völlig überrascht, aber natürlich wollte ich. Ich hatte keine Zeit, mir irgendwelche weiteren Gedanken zu machen, denn schon sagte er: „Ich darf nun an meinen Sohn Robert übergeben.“ Damit stand er auf und ging. Nach den weiteren 100 noch verbleibenden Losnummern beendete ich die Auktion und bekam großen Applaus. Ich war glücklich und stolz – und mein Vater ebenso. Manchmal erinnern mich noch heute Kunden daran, die damals im Publikum saßen und inzwischen zu Freunden geworden sind.

Ketterer Kunst war von Anfang an Familiensache. Mein Vater Wolfgang Ketterer hat das Unternehmen in Stuttgart 1954 gegründet. Er hatte zuvor acht Jahre lang bei seinem Bruder Roman Norbert Ketterer gearbeitet, der das berühmte Stuttgarter Kunstkabinett führte – bis dieser Nachlassverwalter von Ernst Ludwig Kirchner in Davos wurde.

Die beiden Ketterer-Brüder haben in unterschiedlichen Rollen und mit vielen wichtigen Ausstellungen den Kunsthandel nach dem Krieg wiederbelebt. Sie haben vor allem wesentlich zur Wiederentdeckung der von den Nazis als „entartet“ gebrandmarkten Künstler des Expressionismus und der Klassischen Moderne beigetragen.

1968 verlegte Wolfgang Ketterer den Firmensitz nach München in die Villa Stuck und aus der Galerie wurde ein

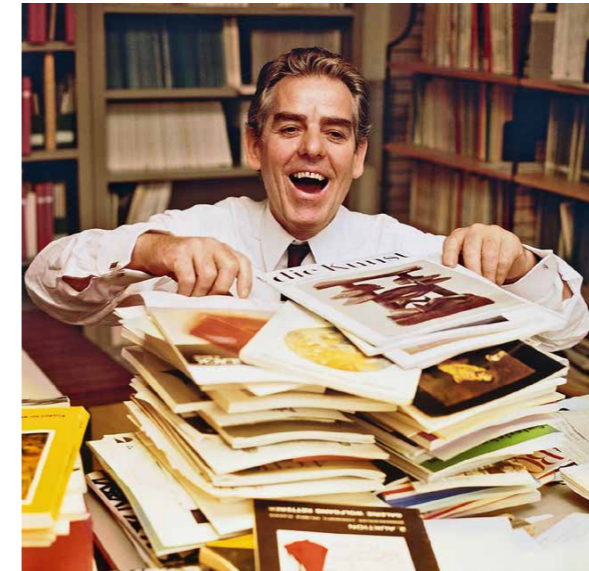
Auktionshaus. Es folgten zahlreiche äußerst erfolgreiche Auktionen für Alte Meister, Moderne Kunst, Jugendstil & Art déco, Antiquitäten, Asiatische Kunst, Ozeanische Kunst, Präkolumbische Kunst u. v. a.

Seit 1982 war ich dabei. Zunächst habe ich mir als Schüler das Taschengeld gegen die Stechuhr verdient. 1989 – als 19-Jähriger – bin ich endgültig ins Unternehmen eingestiegen.

Ein Sprung ins kalte Wasser war auch das nächste Kapitel unserer Familiengeschichte. Ich war 25 und mein Vater wollte sich mit 75 Jahren an den Tegernsee zurückziehen. Er übertrug die Geschäftsführung an mich. 1994/95 steckte der Kunstmarkt in einer seiner schwersten Krisen und unser Unternehmen war alles andere als gut aufgestellt. Eine grundlegende Neuausrichtung unseres Auktionshauses war nötig. Ich schloss alle Abteilungen und konzentrierte unseren Geschäftsbetrieb auf das, wofür Ketterer Kunst von Anfang an stand: Moderne Kunst. Heute ist unser Geschäft Contemporary, Modern und 19th Century Art sowie Wertvolle Bücher.

Das nächste Kapitel der Familien- und Firmengeschichte begann 2003, nachdem ich Gudrun bei der Vorbereitung zur Auktion der Sammlung Ingeborg Tremmel bei uns im Haus kennengelernt hatte. Sie arbeitete als Kunsthistorikerin für ein Berliner Auktionshaus. Wir haben bald geheiratet, eine Familie gegründet und Gudrun ist immer mehr in unser Unternehmen hineingewachsen. 2008 sind wir mit unserem Team in den Neubau in Riem umgezogen. Das von uns bis ins Detail geplante „Haus für Kunst“ bietet großartige Möglichkeiten sowohl für unsere Mitarbeiter als auch unsere Kunden, vor allem aber für die Präsentation der Kunstwerke!

Robert Ketterer



Wolfgang Ketterer



Robert Ketterer



Villa Stuck, Wohnhaus für die Familie Wolfgang Ketterer, zugleich Galerie und Auktionshaus ab 1968



Carolinenpalais in der Briener Straße, Domizil ab 1994



Auktionssaal im Neubau in München-Riem ab 2008



Dr. Mario von Lüttichau, wissenschaftlicher Berater bei Ketterer Kunst seit 2019



Nicola Gräfin Keglevich, Senior Director bei Ketterer Kunst seit 2021

Wie geht es weiter?

Erweiterung Expertise.

Seit 2018 ist Ketterer Kunst Marktführer auf dem deutschen Kunstmarkt in seiner Spezialisierung auf Contemporary, Modern und 19th Century Art sowie Wertvolle Bücher. Den Platz unter den Top Ten der Auktionshäuser weltweit konnten wir in den vergangenen Jahren bereits wiederholt bestätigen.

Das lässt uns nicht ruhen – wir sehen dies als Bestätigung und Ansporn, unsere Qualität und unser Know-how kontinuierlich auszubauen.

Bereits 2014 führte dies zu der Gründung unserer Provenienzabteilung mit internationaler Anerkennung.

2019 konnte Ketterer Kunst Dr. Mario-Andreas von Lüttichau, weltweit anerkannter Kunsthistoriker, Autor und Ausstellungskurator, als wissenschaftlichen Berater für die Unternehmensleitung gewinnen.

2021 kam Nicola Gräfin Keglevich zu Ketterer Kunst in die Unternehmensleitung. Sie bringt die Erfahrung aus ihrer 15-jährigen Tätigkeit für Sotheby's mit und baut die Internationalisierung weiter aus und begleitet die zukünftige Entwicklung strategisch.

Anlässlich des Rückblicks auf die siebzig Jahre der Firmengeschichte und das anstehende Jubiläum können wir heute mit Stolz sagen: Ketterer Kunst ist ein internationales Auktionshaus geworden, nicht weil Auktionen außerhalb Deutschlands abgehalten werden, sondern weil die Kunst in die ganze Welt verkauft wird. Die Voraussetzungen dafür und die Kompetenz im Haus stimmen.

Seit 2022 wird der Katalog des Evening Sales nicht nur in deutscher, sondern auch in englischer Sprache gedruckt, um den internationalen Sammlern gerecht zu werden. Die Qualität der Werke in den Saalauktionen wie auch in unseren kuratierten Online Sales steigt kontinuierlich.

Mit dem Team von Ketterer Kunst agieren wir mittlerweile im Preissegment um die 5 Millionen Euro auf Augenhöhe mit den großen Häusern. Was uns ausmacht: Wir hören den Kunden zu und kümmern uns individuell mit unseren erfahrenen Experten im Haus um jedes einzelne Werk. Hierin liegt unser Erfolg – in der Qualität der Werke, der Qualität der Kundenbetreuung und im Teamgeist.

Jeder Kunde und jedes Kunstwerk liegt uns am Herzen. Und auch darin sind wir uns in den siebzig Jahren Ketterer Kunst treu geblieben.

Vom Rohstoffhändler zum Museumsgründer.

Gudrun und Robert Ketterer im Gespräch mit dem angloamerikanischen Sammler Andy Hall.

Andy Hall und seine Frau Christine sind ein international bekanntes Kunstsammlerpaar. Im Jahr 2007 gründeten sie die Hall Art Foundation, um die mehr als 5.000 Werke der Nachkriegs- und Gegenwartskunst in ihrer Sammlung der Öffentlichkeit zu präsentieren. Als Museumsräume nutzen sie Schloss Derneburg bei Hildesheim, das dem Künstler Georg Baselitz über 30 Jahre als Wohnhaus und Atelier diente, sowie einen aufwändig umgebauten ehemaligen Milchviehbetrieb in Reading, Vermont/USA. Zudem stellt die Stiftung Werke von Anselm Kiefer im Museum of Contemporary Art in North Adams, Massachusetts, aus.

Robert Ketterer (RK): Die Financial Times nannte Sie 2019 den „erfolgreichsten Ölhändler seiner Generation“. Fünf Jahre später scheint es, dass Sie auch der erfolgreichste Gründer von Museen für zeitgenössische Kunst Ihrer Generation geworden sind ...

Andy Hall: Ich wusste gar nicht, dass es einen Wettbewerb um einen solchen Titel gibt (lacht). Christine und ich haben schon viele großartige Museen gesehen und genossen, die von privaten Kunstsammlern gegründet wurden. Was unseres vielleicht einzigartig macht, ist, dass wir weniger erforschte Wege gehen. Wir präsentieren weltberühmte Künstler wie Warhol und Kiefer, aber wir zeigen auch Künstler, die Sie vielleicht noch nie gesehen haben oder zumindest nicht in der Tiefe, in der wir sie zeigen. Außerdem betrachten wir die Kombination unserer Kunst mit interessanter Architektur und einer angenehmen Umgebung als ein integriertes Kunsterlebnis. Dafür gibt es sogar ein schönes deutsches Wort: „Gesamtkunstwerk“. Eines davon ist Schloss Derneburg mit seinen historischen Gebäuden, einem herrlichen

Park und seiner attraktiven Umgebung in Niedersachsen. Es ist zum Herzstück unserer Stiftung geworden.

RK: Wie begann Ihre Leidenschaft für das Sammeln von Kunst?

Hall: Christine und ich kennen uns seit der Schulzeit. Wir haben uns schon immer für Kunst interessiert. Eines unserer ersten Dates war in der Tate Gallery. Aber erst in meinen späten Zwanzigern machte mich ein Französischlehrer in Paris mit der Idee vertraut, Kunst zu kaufen. Ich fand die Idee neu, begann auch, ein paar Dinge zu erwerben. Mein Hauptaugenmerk lag damals allerdings auf meiner Karriere.

Gudrun Ketterer (GK): Was war Ihr erster wichtiger Kunstkauf?

Hall: Unser erster ernsthafter Kunstkauf war vor etwa 40 Jahren. Wir waren nach Amerika gezogen. Ich hatte etwas Geld verdient und unsere Tochter war gerade geboren



„Von Anfang an sammelten wir mit der Idee, Kunstwerke anderen Menschen zu präsentieren und nicht nur unsere Wohnung zu dekorieren.“

worden. Wir hatten das Gefühl, dies sei ein Anlass, etwas Besonderes zu kaufen. Wir gingen in ein Auktionshaus...

RK: ...ich mag Ihre Geschichte jetzt schon (lacht)...

Hall: Wir fühlten uns in einem Auktionshaus einfach wohler. Es bietet Anonymität, und man muss nicht mit Leuten in der Galerie umgehen, die auch nicht immer hilfreich sind. Jedenfalls haben wir am Ende ein großes Werk von Joan Mitchell gekauft.

GK: Man sollte so früh kaufen, wie Sie es taten... war das der Beginn der Sammlung?

Hall: Nicht wirklich. Wir haben weiter das eine oder andere in Auktionen gekauft, aber das war noch keine Leidenschaft. Mein Hauptaugenmerk lag auf meinem Job und dem Geldverdienen. Das ist das, was Amerikaner tun. Dann wurde ich 50 und die Schrecken des 11. September waren noch frisch vor unseren Augen. Da sagte Christine zu mir, ich solle etwas mit dem Geld machen, das ich verdient hatte. Sie brachte mich in Kontakt mit Paul Kasmin, dem bekannten New Yorker Galeristen. Im Gespräch mit Paul wurde mir klar, dass der Kauf von Kunst kein leichtfertiger Umgang mit Geld ist, und so wurde ich vom Gelegenheitskäufer zu einem ziemlich obsessiven Sammler.

RK: Was hat Sie angetrieben beim Kunstkauf? Gab es eine Idee? Eine Vision?

Hall: Von Anfang an sammelten wir mit der Idee, Kunstwerke anderen Menschen zu präsentieren und nicht nur unsere Wohnung zu dekorieren. Die Inspiration dazu kam, als wir in den 80er Jahren Charles Saatchis Museum in der Boundary Road im Norden Londons sahen. Er veranstaltete die exquisitesten Ausstellungen – alles aus seiner Sammlung. Das war Weltklasse und ein Modell, dem wir folgen konnten.

GK: Ist Ihre Sammlung ein Gemeinschaftswerk mit Ihrer Frau?

Hall: Ja, wir ergänzen uns sehr gut. Christine ist etwas vorsichtiger, ich bin etwas impulsiver. Doch manchmal, wenn

ich zögere, ermutigt sie mich, den Sprung zu wagen. Kürzlich habe ich versucht, nichts zu kaufen, aber dann kamen einige fantastische Altartafeln des Hildesheimer Meisters aus dem 15. Jahrhundert zur Versteigerung und Christine sagte: „Ich glaube, die musst du kaufen.“

RK: Wie hat sich Ihre Sammeltätigkeit im Laufe der Zeit entwickelt?

Hall: In den 80er Jahren machte Charles Saatchi England (und uns) mit einer Reihe neuer amerikanischer Künstler bekannt: Julian Schnabel, David Salle, Eric Fischl, Malcolm Morley. Auch deutsche Künstler wie Baselitz, Penck, Kiefer – um nur ein paar zu nennen. Viele dieser Künstler haben wir in den letzten 20 Jahren intensiv gesammelt. In gewisser Weise hatten wir Glück, denn einige von ihnen waren bei Kunstkäufern in Ungnade gefallen. So konnten wir großartige Werke zu vernünftigen Preisen erwerben.

GK: Ist es nicht ungewöhnlich, amerikanische und deutsche Kunst gemeinsam zu sammeln?

Hall: Viele amerikanische Sammler schätzen und sammeln deutsche Kunst. Ich glaube, dass Saatchi von der bahnbrechenden Ausstellung „A New Spirit in Painting“ in der Royal Academy in London und auch „Zeitgeist“ im Gropius Bau in Berlin beeinflusst wurde – beide wurden von Norman Rosenthal kuratiert, der inzwischen ein guter Freund geworden ist. Normans Katalog wurde zu meiner Bibel, nachdem David Nolan, der New Yorker Galerist, mich darauf aufmerksam gemacht hatte.

RK: Kaufen Sie immer noch hauptsächlich bei Auktionshäusern?

Hall: Wir kaufen nach wie vor regelmäßig bei Auktionen, aber auch bei Galerien, obwohl ich die Arroganz mancher Händler immer noch ziemlich abstoßend finde.

RK: Der Erwerb von Kunst muss für den Kunden ein Vergnügen sein. Niemand ist gezwungen, an einem bestimmten Ort zu kaufen oder zu verkaufen. Jedes einzelne Geschäft sollte eine positive Erfahrung sein. Was ist Ihr Rat an junge oder neue Sammler?



Gudrun und Robert Ketterer im Gespräch mit Andy Hall

„Viele amerikanische Sammler schätzen und sammeln deutsche Kunst.“

Hall: Ich glaube tatsächlich, dass ein neuer Sammler in einem Auktionshaus besser aufgehoben ist als irgendwo sonst. Schon das Durchblättern eines Auktionskatalogs macht Spaß. Da finden sich immer viele Überraschungen, die Kataloge bieten einen guten Überblick über den Markt. Bei einer Auktion kann man oft tolle Schnäppchen machen. Außerdem bedeutet das Auktionsangebot, dass es einen echten Markt für den Künstler gibt und dass Sie das Werk weiterverkaufen können, wenn Sie es irgendwann in der Zukunft wollen. Wenn man ein Werk auf dem Primärmarkt kauft, ist das oft nicht der Fall. Wir waren übrigens sehr zufrieden mit der ikonischen Skulptur von Richard Serra, die wir kürzlich bei Ketterer Kunst gekauft haben.

RK: Lassen Sie uns über Derneburg sprechen. Warum und wie ist es dazu gekommen? Es scheint mir nicht gerade eine naheliegende Wahl für einen amerikanischen oder englischen Sammler zu sein.

Hall: Um es klar zu sagen: Wir sind nicht mit der Absicht nach Deutschland gekommen, ein Schloss zu kaufen (lacht) oder ein Museum zu bauen. Aber wir lieben expressionistische Gemälde und haben Immendorff, Penck, Kiefer,

Baselitz und andere deutsche Künstler gesammelt. Also besuchten wir Georg Baselitz, weil er nicht nur ein großer Künstler ist, sondern auch eine große Sammlung dieser Künstler besaß. Georg und seine Frau Elke luden uns ein und wir besuchten sie mehrmals im Schloss Derneburg. Irgendwann bot Georg uns dann seine Sammlung deutscher Kunst an. Wir kauften sie. Dann schlug er vor, Derneburg zu kaufen, damit wir einen Ort hätten, um diese Werke auszustellen. Und wir sagten: Warum nicht?

RK: Eine spontane, aber irgendwie logische Entscheidung Ihrerseits...

Hall: Ja, wir hatten Derneburg bereits sehr zu schätzen gelernt. Ein paar Jahre vorher hatten wir eine Wohnung in Berlin gekauft. Wir mögen Deutschland, vor allem die Ungezwungenheit. Wir kommen ja selbst ursprünglich aus Europa und sind gerne hier. Hätten wir ein Herrenhaus in England gekauft, wären wir die „Neureichen“ gewesen und so weiter. Es wäre nie so wie hier, wo wir anonym sein können und die Menschen uns so akzeptieren, wie wir sind. Wissen Sie, wir haben England verlassen, weil es ein klassenprägtes Land war und es immer noch ist.



Gudrun und Robert Ketterer mit Andy und Christine Hall auf Schloss Derneburg



„Außerdem bedeutet das Auktionsangebot, dass es einen echten Markt für den Künstler gibt und dass Sie das Werk weiterverkaufen können.“

GK: Jetzt haben Sie etwas Deutsch gelernt und müssen sich als Besitzer eines Schlosses, das als Museum betrieben wird, vielen Herausforderungen stellen. Wie schaffen Sie das?

Hall: Wir hatten das Glück, dass Freunde uns geholfen haben – wir leben ja nicht Vollzeit hier. Eine große Herausforderung war, dass Deutschland ein sehr bürokratisches Land ist...

RK: ...das ist neu für mich (lacht)...

Hall: ...Bürokratie ist ja tatsächlich überall ein Problem. Deutschland hat hier aber ein paar besonders spezielle Bereiche: Vor allem Denkmalschutz und Kulturgutschutz kennen unrealistische Anforderungen und unlogische Einschränkungen. Aber jetzt kommt der Clou: Wir haben kürzlich den Deutschen Nationalpreis für Denkmalschutz erhalten. Wer hätte das gedacht? Unser Ansatz ist es, zu versuchen,

die Regeln zu respektieren, sich aber nicht von ihnen aufhalten zu lassen – und das scheint zu funktionieren.

RK: In den letzten Jahren haben Sie das Anwesen auf Schloss Derneburg erweitert...

Hall: In der Tat, wir haben einige Nachbargrundstücke erworben und renovieren sie gerade. Derneburg wird eines der größten Museen in Europa und gleichzeitig unser Zuhause sein. Und es geht weiter. Wir hoffen, bald eine weitere bedeutende Akquisition bekanntgeben zu können. Wir planen unsere Ausstellungen jetzt Jahre im Voraus. Früher habe ich gelacht, wenn unsere Museumsfreunde mir von ihren Zeitplänen erzählten. Aber selbst mit all unseren zahlreichen Ausstellungsräumen und ständig wechselnden Ausstellungsprogrammen fürchte ich, dass wir zu meinen Lebzeiten nicht alles aus der Sammlung zeigen können.

RK: Was sind Ihre aktuellen Pläne?

Hall: Im Laufe des nächsten Jahres werden wir weitere 20 Skulpturen im Park aufstellen. Wir werden auch unsere Andy-Warhol-Sammlung nach Derneburg bringen. Das wird eine der größten Warhol-Sammlungen in Europa sein. Wir planen eine Galerie für die Werke von Anselm Kiefer. Sie soll unsere Ausstellung in Massachusetts ergänzen. Und das Baselitz-Atelier wird weiterhin Werke in wechselnden Ausstellungen zeigen, die aus unserer Sammlung von mehr als 400 Baselitz-Werken kuratiert werden.

GK: Arbeiten Sie auch mit anderen Museen zusammen?

Hall: Allerdings. Eine Kiefer-Ausstellung, die wir in Derneburg gezeigt haben, geht jetzt an das Ashmolean Museum in Oxford und die Susan-Rothenberg-Ausstellung, die wir letztes Jahr hier hatten, geht an ein anderes Museum in Europa. Im Jahr 2024 werden wir mehr als ein Dutzend Werke an verschiedene Museen in Berlin verleihen. Wir haben auch einige laufende Kooperationen mit Museen hier in Niedersachsen.

GK: Wie würden Sie Ihr Museum in Vermont beschreiben?

Hall: Es hat die gleiche Aufgabe und das gleiche Konzept wie Derneburg, es ist aber kleiner. Wir zeigen viele Ausstellungen sowohl hier als auch in Vermont.

RK: Wie reagieren die Museen auf Sie als privaten Sammler?

Hall: Wir haben grundsätzlich sehr gute Beziehungen zu ihnen. Ich bin neulich aber einer deutschen Direktorin begegnet, die etwas frostig war und mir sagte, Kunst gehöre in öffentliche Museen und nicht in die Hände von privaten Sammlern. Sie hat leider nicht geschertzt. Ich sagte, sie müsse eine Kommunistin sein, und sie hat es bestätigt.

RK: Was wird passieren, wenn Sie nicht mehr da sind? Was wird die Zukunft Ihrer Stiftung sein?

Hall: Wir wollen, dass die Hall Art Foundation uns überlebt! Die Stiftung wird über die notwendigen Mittel verfügen. Obwohl wir noch an der langfristigen Führungsstruktur arbeiten, haben wir bereits einen Plan, der sofort umgesetzt werden kann. Unsere Schwiegertochter ist bereits Direktorin der Hall Art Foundation und wir haben ein sehr starkes Team, das die Dinge hier in Deutschland leitet. Übrigens: Manchmal treffen wir auf Sammler, die sogar älter sind als wir, und die sich keine Gedanken über die Zukunft ihrer Sammlungen machen. Das kann ich nicht verstehen – niemand ist unsterblich. Wir sind es den Künstlern schuldig, für die Zukunft ihrer Werke zu planen.

RK: Vielen Dank, Andy. Wir haben uns sehr gefreut, Ihre Gäste sein zu dürfen. Und auch die Führung persönlich mit Ihnen und Ihrer Frau Christine durch Ihre beeindruckende Sammlung war ein wunderbares Erlebnis.



Andy Hall

Andy Hall ist einer der weltweit führenden Sammler für zeitgenössische Kunst. Er machte Karriere in der Energie- und Rohstoffindustrie: zunächst bei British Petroleum (BP) in London und New York, dann als CEO von Phibro Energy und Leiter seines eigenen Hedgefonds, Astenbeck Capital. Hall, 1951 in England geboren, schloss 1973 sein Chemiestudium an der Universität Oxford ab und erwarb 1980 einen MBA am INSEAD.

Das Kunstmuseum Schloss Derneburg ist eines der größten öffentlichen Museen für zeitgenössische Kunst in Europa in Privatbesitz. Es präsentiert Ausstellungen für die Öffentlichkeit in einem einzigartigen historischen Rahmen.

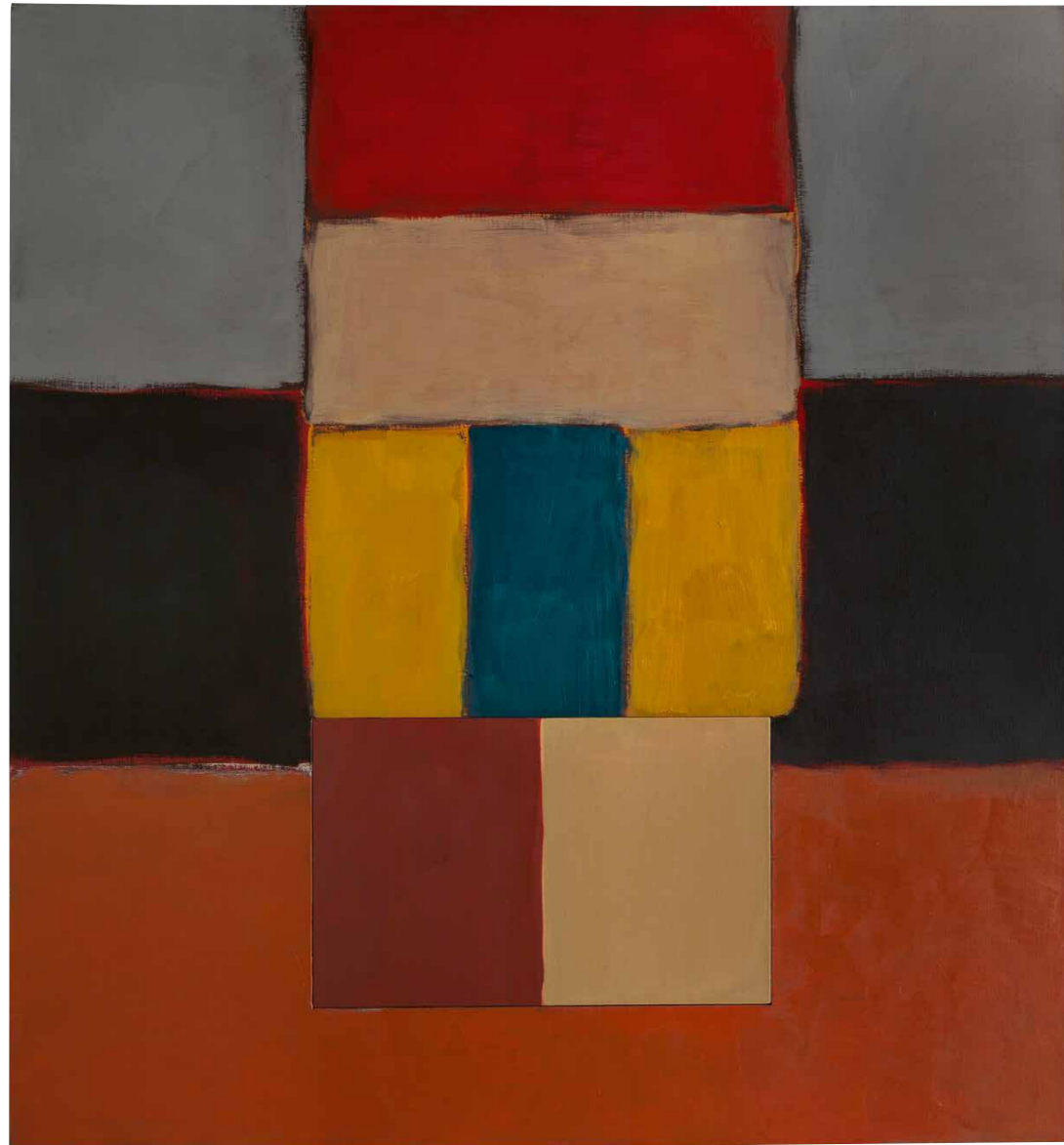
Eintrittskarten für das Kunstmuseum Schloss Derneburg und den Skulpturenpark sind online erhältlich: hallartfoundation.org



Erfolgreiches Duo am Auktionspult: Gudrun und Robert Ketterer.

Wir begleiten Sie und Ihr Kunstwerk von Anfang an mit unserem Team bis zum Hammer-
schlag und darüber hinaus.

Wir geben unseren Einlieferern ein Versprechen und übernehmen dafür selbst am Auktions-
pult die Verantwortung. Und wenn die Chance für einen zusätzlichen Bietschritt besteht,
dann lassen wir nichts unversucht, noch einen weiteren zu machen.



Evening Sale, 10.12.2021

SEAN SCULLY

Blue Yellow Figure. 2004.
Öl auf Leinwand.

Ergebnis: € 1,3 Mio.

Obwohl Sean Scully schon sehr früh in Deutschland ausgestellt wurde, an der Münchner Akademie lehrte und in Bayern arbeitet, sind seine Werke in deutschen Auktionen von großer Seltenheit. So wunderte es auch nicht, dass dieses kraftvolle Gemälde mit tiefem emotionalen Ausdruck eine so große Anzahl kaufkräftiger Bieter in unsere Auktion zog. Mein ausdrücklicher Dank gilt dem Verkäufer, der unserer Vermarktungs- und Preisstrategie von Beginn an volles Vertrauen schenkte und somit diesen Erfolg erst möglich machte.



Robert Ketterer

Inhaber, Auktionator
Tel. +49 (0)89 5 52 44-158
r.ketterer@kettererkunst.de

1,1 Tonnen balancieren freistehend auf 900 Kilogramm – auf einer Auflagefläche von nicht mal 5 Quadratzentimeter. So war es der kleinen Aufbauzeichnung zum Werk zu entnehmen. Damit begannen die Herausforderungen: Wo baut man dieses im Haus auf? Schnell war klar, dass dafür eine neue Wand gebaut werden muss. Stabil genug, um punktuell hunderte Kilogramm zu tragen. Hält der Boden bei 1,1 Tonnen Stahl plus 3 Tonnen Gabelstapler? Der Statiker gab sein Okay. Vorsichtshalber wurde der Boden mit Überfahrplatten und Holzbohlen gesichert. Dann der eigentliche Aufbau: In Zeitlupe tastete sich der Stapler durch den Auktionsaal vor. Nach mehreren Stunden der entscheidende Punkt des Aufbaus: Die obere Platte stand auf der unteren und lehnte an der Wand – aber noch war sie gesichert. Die Hebeschlingen wurden gelöst und: Die Platte stand. Die Erleichterung war riesig, allerdings auch die Begeisterung angesichts der Leichtigkeit, die 2 Tonnen Stahl entfalten können.



Andreas Geffert, M.A.

Leitung Versand / Logistik
Tel. +49 (0)89 5 52 44-115
a.geffert@kettererkunst.de



Evening Sale, 9.12.2022

RICHARD SERRA

Corner Prop No. 6 (Leena and Tuula), 1983.
Stahl (2-teilig).

Ergebnis: € 1,05 Mio.

Jedes Kunstwerk hat seine ganz eigene Geschichte.

Wir finden sie.

Ein Kunstwerk mag eine Investition sein. Die Erfahrungen aus siebenzig Jahren Kunsthandel lehrten uns jedoch immer wieder: Die Geschichten hinter den Werken sind es, die eine wichtige emotionale Verbindung zwischen dem Kunstwerk und den potenziellen neuen Eigentümern schaffen. Oft sind es genau diese Details, die Begehrlichkeiten wecken.

Für den einen sind es die Provenienzen oder die Ausstellungshistorie, für den anderen ist es das Sujet, mit dem er ganz persönliche Erinnerungen verbindet.

Was hat den Künstler inspiriert, genau dieses Kunstwerk zu schaffen? Handelt es sich um ein Schlüsselwerk, das den Übergang in eine neue Schaffensperiode markiert, oder sind es die Emotionen des Künstlers, die auch die unseren ansprechen? Amüsante Anekdoten machen ein Werk unmittelbar sympathisch.

Um genau diese Geschichten herauszufinden, braucht es erfahrene Kunstexperten mit einem detektivischen Gespür für das Spannende und Einzigartige.

Wir gehen nie den einfachen Weg, sondern konsultieren alle Dokumente und Archivalien. Mit dem Resultat, dass wir z. B. das angebotene Kunstwerk auf einem Foto vom Atelier des Künstlers entdecken oder die Versicherungsdokumente der ersten Retrospektive des Künstlers finden und damit ein Indiz seiner damaligen Bedeutung erhalten.

Nicht selten sind es neue kunsthistorische Erkenntnisse, die erstmals in unseren Katalogen publiziert werden.



Evening Sale, 5.12.2014

GABRIELE MÜNTER

Der blaue Berg. 1908. Öl auf Malpappe.

Schätzung: € 250.000

Ergebnis: € 825.000

Durch unsere umfangreichen Recherchen zum verschollen geglaubten Gemälde „Der blaue Berg“ aus dem Spätsommer 1908 sind wir auf ein Zitat von Gabriele Münter gestoßen, das bestätigt, dass sie in diesem Bild selbst ihr ganzes künstlerisches Wollen verwirklicht sieht:

„An das kl. Bild ‚der blaue Berg‘ habe ich eine Erinnerung als sei es ein ganz besonderes Erlebnis. Ich war einmal (vielleicht nicht öfter) mit Jawlensky [allein] zusammen ausgegangen, um Landschaft zu malen. J. war auf der Kohlgruber Landstraße zurückgeblieben u. malte – ich war noch weitergegangen [...]. Da sah ich von oben das Gasthaus Berggeist liegen u. wie der Weg aufsteigt u. dahinter den blauen Berg u. rote Abendwölkchen am Himmel. Ich schrieb das Bild das sich mir bot, schnell hin. Dann war es mir wie ein Erwachen u. ich hatte das Gefühl, als wenn ich ein Vogel wär, der sein Lied gesungen hat. Ich habe nicht von dieser Empfindung gesprochen, wie ich überhaupt nicht viel schwatze. Aber die Erinnerung behielt ich für mich. [...]“

(Zitat nach A. Hoberg (Hrsg.), Wassily Kandinsky und Gabriele Münter in Murnau und Kochel, 1902–1914. Briefe und Erinnerungen, München 1994, S. 45f., 53f.)



<p>Ka 1 Remote links</p>	<p>Ka 2 totale</p>	<p>Ka 3 Rem...e rechts</p>	<p>Ka 4 links</p>
<p>Ka 5 rechts</p>	<p>Ka 6 gimbal</p>	<p>Ka 7 gimbal</p>	<p>Vielen Dank fürs Zuschauen und Bieten! Wir freuen uns auf die nächste Auktion mit Ihnen. Thank you for watching and bidding! We are looking forward to the upcoming auctions with you. Merci d'avoir regardé et d'avoir enchéri! Nous attendons avec impatience la prochaine vente aux enchères avec vous. K Media Player 1st</p>
<p>Player 1</p>	<p>Player 2</p>	<p>ME 1</p>	
<p>Vielen Dank fürs Zuschauen und Bieten! Wir freuen uns auf die nächste Auktion mit Ihnen. Thank you for watching and bidding! We are looking forward to the upcoming auctions with you. Merci d'avoir regardé et d'avoir enchéri! Nous attendons avec impatience la prochaine vente aux enchères avec vous. K Media Player 1st</p>	<p>ME 1 PVW</p>	<p>ME 1</p>	

Alle Experten in einem Haus.

Bevor bei einer Auktion der Hammer fällt, sind unzählige Handgriffe, Recherchen, Planungen und Abstimmungen nötig. Auch dabei setzen wir seit vielen Jahren auf unsere hochqualifizierten hauseigenen Experten mit ihrer umfangreichen Ausbildung und langjährigen Erfahrung. Das bedeutet für Sie: Ihre Kunstwerke werden nicht zu anonymen externen Dienstleistern „ausgelagert“, sondern bekommen jederzeit den vollen Service à la Ketterer Kunst. Im direkten Kontakt mit Ihnen:

Unsere Experten für Contemporary, Modern und 19th Century Art

sind Ihre Ansprechpartner bei allen Fragen rund um den Kauf und Verkauf von Kunst. Nutzen Sie unsere Expertise auch für Fragen der Nachlassregelung, Erbschaft, Gutachten und Sammlungsberatung. In einem persönlichen kompetenten Beratungsgespräch klären wir Ihre Anforderungen für ein individuelles Angebot.

Unsere wissenschaftliche Abteilung Katalogisierung und Authentizitätsprüfung

recherchiert sämtliche Details zu Ihrem Kunstwerk – wie Provenienz, Ausstellungshistorie und Erwähnungen in der Literatur. Sie ist im kontinuierlichen Austausch mit internationalen Museen, Institutionen und anerkannten Fachleuten und verfasst den Katalogtext.

Unsere Provenienzabteilung

führt umfassende Recherchen zu Kunstwerken mit einem Entstehungsjahr vor 1945 durch und klärt die Provenienzen, bevor ein Werk zur Auktion kommt.

Unsere Marketingabteilung

setzt Ihr Kunstwerk in einer hochprofessionellen Präsentation ins beste Licht und sorgt mit gezielten Werbemaßnahmen dafür, dass Ihr Werk weltweit Beachtung findet und optimale Verkaufschancen erhält.

In unserer hauseigenen Abteilung Versand und Logistik

steht die logistische Abwicklung des Kaufs oder Verkaufs Ihres Kunstwerks im Vordergrund. Alle Fragen rund um Transport, Verpackung, Versicherung, Zustandsberichte, gegebenenfalls restauratorische Maßnahmen, Rahmung, Lagerung und die Zollabwicklung können wir für Sie beantworten.

Unsere Buchhaltung

hilft Ihnen jederzeit gerne bei Fragen zu Rechnungen und Abrechnungen.



Evening Sale, 18.6.2021

KEITH HARING

Andy Mouse (4 Blatt). 1986.
Farbserigrafie.

Ergebnis: € 1,0 Mio.

Die vier Farbserigrafien umfassende Folge „Andy Mouse“ gehört zu den begehrtesten Editionen in Harings Œuvre und ist seinem Freund und Mentor Andy Warhol gewidmet. Diese charakteristisch verspielte Serie ist ein Zeugnis der Beziehung zwischen Keith Haring und Andy Warhol, dem unbestrittenen Vater der Pop-Art-Bewegung. Beide bewunderten Walt Disney. Die typischen Haring-Männchen tanzen und feiern und tragen die Andy Mouse auf Händen. Haring verbindet in seinem unverkennbaren Stil das Porträt seines Freundes Warhol mit der Formensprache der amerikanischen Pop-Kultur. Die Prints werden rasch selbst zur Pop-Art-Ikone und katapultieren das im subkulturellen Umfeld New Yorks entstandene Abbild des „American Dream“ in die Welt.



Stefan Maier

Repräsentanz Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Tel. +49 (0)170 732 49 71

s.maier@kettererkunst.de



Evening Sale, 9.6.2023

MAX LIEBERMANN

Große Seestraße in Wannsee. Um 1925.
Öl auf Leinwand.

Ergebnis: € 1,7 Mio.

Diese sommerliche Wannsee-Flaniermeile hat unsere Provenienzforscherinnen in Atem gehalten, bis die Herkunftsgeschichte geklärt war: Das Gemälde konnte dann mit dem Einverständnis der Erben nach dem jüdischen Galeristen Bruno Cassirer angeboten werden und fand als eines der schönsten Motive einer bedeutenden Schaffensphase in Liebermanns Œuvre Eingang in eine Berliner Sammlung.



Dr. Simone Wiechers
Repräsentanz Berlin
Tel. +49 (0)30 88 67 53 63
s.wiechers@kettererkunst.de

Provenienzforschung.

Eine geklärte Herkunft macht ein Werk wertvoller.

In den letzten Jahren wurde unser hochqualifiziertes Team „Provenienzforschung“ der 2014 gegründeten Abteilung unter der Leitung von Dr. Agnes Thum systematisch ausgebaut. Für Ketterer Kunst ist eine professionelle Provenienzforschung ein wichtiger Aspekt unserer Verantwortung als international renommiertes deutsches Auktionshaus. Unsere Abteilung hat sich durch ihre Arbeit internationale Reputation erworben und ist singulär auf dem deutschen Auktionsmarkt. In den letzten fünf Jahren konnten 34 Fälle von NS-Raubkunst identifiziert und erfolgreich gerechte und faire Lösungen vermittelt werden. Damit ist auch ein wesentlicher Beitrag zur kunstwissenschaftlichen Forschung geleistet worden. Unsere Priorität ist, die Geschichte der Werke zu rekonstruieren und mit höchster Diskretion und Sensibilität eine „faire und gerechte Lösung“ im Sinne der Washingtoner Prinzipien zu vermitteln. Unsere Arbeit trägt maßgeblich dazu bei, eine Einigung zwischen den ehemaligen Eigentümern und den aktuellen Besitzern zu ermöglichen. Damit können „belastete“ Werke rehabilitiert und für den Markt wieder verkehrsfähig gemacht werden.



Dr. Agnes Thum
Leiterin
Provenienzforschung
Tel. +49 (0)89 5 52 44 -139
a.thum@kettererkunst.de

Ein Kunstwerk aus einer erfolgreichen Einigung zu erwerben, ist für viele Käufer attraktiv. In den letzten Jahren konnten wir hier eine Steigerungsrate von über 200 Prozent im Vergleich zum Schätzpreis erzielen. Auf dem Kunstmarkt ist heute generell das Interesse an der Provenienz sowie an dem kunsthistorischen Kontext eines Kunstwerks von wertbildender Bedeutung. Das gilt auch für Werke mit Restitutionsgeschichte, die oft das erschütternde persönliche Schicksal der früheren Eigentümer widerspiegeln.

Neuerscheinung

Aus Anlass des 25. Jahrestags der Washingtoner Prinzipien hat Ketterer Kunst einen wissenschaftlichen Sammelband zum Thema „Provenienzforschung und Kunsthandel“ herausgegeben. Konkrete Fallbeispiele verschränken sich hier mit übergreifenden Beiträgen und viele namhafte Forscherinnen und Forscher kommen zu Wort – ein nicht nur für Fachleute spannendes Buch!

Peter Wehrle (Hg.), Provenienzforschung und Kunsthandel

Ernst Rathenau Verlag
ISBN 978-3-946476-13-9 (Softcover, dt.), € 38,00

Bestellung

Das Buch können Sie bei Ihrem Buchhändler oder direkt beim Verlag (zzgl. € 3,60 Versandkosten) bestellen:
buch@ernest-rathenau-verlag.de

Kostenloser

Download
(PDF)



Für weitere Informationen stehen wir Ihnen zur Verfügung!
Kundenservice: +49 (0)89 5 52 44 -0 oder info@kettererkunst.de



Mit Leidenschaft für Ihre Kunst und Ihre wertvollen Bücher.

Unser Blick für das Detail.

Oft sind es die kleinen Dinge, die den entscheidenden Unterschied ausmachen.

Wir beraten Sie – persönlich. Der Austausch mit Ihnen ist für uns wichtig und bereichernd.

Wir besuchen Sie – in Deutschland, in Europa, in den USA oder an einem anderen Ort, um Ihre Werke zu begutachten.

Wir widmen uns – der Geschichte Ihrer Werke und finden spannende Details, die begeistern und den Wert steigern.

Wir legen Wert – auf die optimale wissenschaftliche Präsentation Ihres Werkes in gedruckter und digitaler Form.

Wir engagieren uns – mit größter Passion für jedes einzelne Werk, um den besten Verkaufserlös für Sie zu erzielen.

Wir machen es möglich – Kaufinteressenten ein Werk vor der Auktion persönlich zu zeigen.

Evening Sale, 17.7.2020

ERNST LUDWIG KIRCHNER

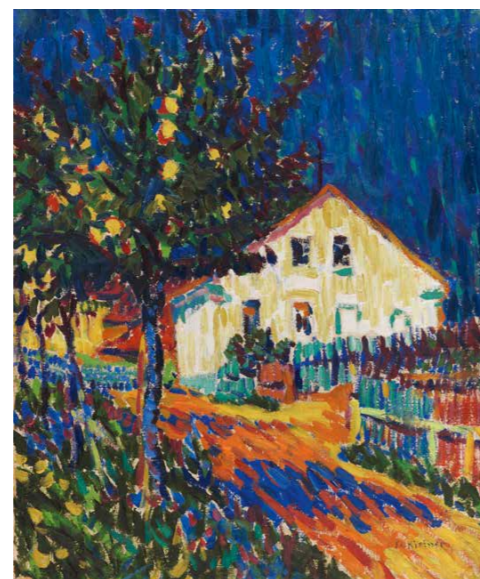
Dorfstraße mit Apfelbäumen, 1907.
Öl auf Leinwand.

Schätzung: € 400.000

Ergebnis: € 1,06 Mio.

Als ein frühes, der Forschung bis dahin völlig unbekanntes Gemälde Ernst Ludwig Kirchners 2020 bei Ketterer Kunst vorgestellt wird, stehen die Chancen für eine umfangreiche Recherche eigentlich schlecht. Die Pandemie hat die Welt im Griff, Archive und Bibliotheken sind nur schwer nutzbar. Wie soll man gerade in diesen Monaten etwas über ein noch gänzlich unerforschtes Kunstwerk herausfinden?

Es gelingt uns dennoch, mit Hilfe unseres internationalen Netzwerkes die Geschichte dieser spektakulären Neuentdeckung komplett zu rekonstruieren. Das Ergebnis: eine vollständig geschlossene Provenienz vom Atelier des Künstlers bis in das Jahr 2020. Zudem kann sogar der Beweis erbracht werden, dass dieses Gemälde tatsächlich bis 1937 Teil der hochbedeutenden Sammlung Martha und Dr. Paul Rauert in Hamburg war. Die gefundenen Briefe, Kataloge und Archivalien geben dem bis dahin unbekanntem Bild zum ersten Mal eine spannende und bedeutungsvolle Biografie. Und das schätzen auch die Käufer. Das Ergebnis zeigt: qualitativolle Recherche zahlt sich aus!



Wertvolle Bücher, 25.11.2019

BIBLIA LATINA

(Fust-Schöffer-Bibel), 1462.
Inkunabel, 2 Bände.

Ergebnis: € 1,1 Mio.



„Die Krone aller gedruckten Bibeln“ – so wird die berühmte Fust-Schöffer-Bibel in der Literatur genannt. Ketterer Rare Books versteigerte 2019 ein prachtvolles Exemplar dieses großen Meisterwerks aus der Mainzer Gutenberg-Pressen. Sie gilt als das schönste Werk der ersten Jahrzehnte des Buchdrucks, vermutlich nur drei Exemplare davon befinden sich in privater Hand. Sechs Fernsehanstalten waren im Zuge der Versteigerung bei uns, und ich erinnere mich gut, dass jedes einzelne Kamerateam seinen Filmbeitrag unbedingt damit beginnen wollte, wie sich ein Mitarbeiter weiße Stoffhandschuhe anzieht, um dann das Buch aufzuschlagen und zu präsentieren.



Christoph Calaminus

Wertvolle Bücher

Tel. +49 (0)30 37 49 61-11

c.calaminus@kettererkunst.de



Evening Sale, 10.12.2021

ALEX KATZ

Tara. 2003.
Öl auf Leinwand.

Ergebnis: € 900.000

„Tara“ ist eine bezeichnende Arbeit für Alex Katz' Porträts und spiegelt seine so typische Bildsprache wider. Trotz der konsequenten Abstraktion erfasst er die Stimmung präzise. Seine Malerei erreicht auch hier dank seiner einzigartigen Pinselführung und flächigen Farbigkeit eine beeindruckende Lebendigkeit.



Louisa von Saucken, M.Litt
Repräsentanz Hamburg
Tel. +49 (0)40 37 49 61-13
l.von-saucken@kettererkunst.de

Evening Sale, 10.6.2022

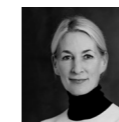
GEORG BASELITZ

Waldweg. 1974.
Öl auf Leinwand.

Ergebnis: € 1,4 Mio.



Als Georg Baselitz im Jahr 1969 mit „Der Wald auf dem Kopf“ ein Bildmotiv erstmals auf der Leinwand um 180 Grad drehte, da wurde dies von vielen als künstlerische Provokation verstanden. Fraglos wollte er den Akt des Malens selbst, aber auch tradierte Sehgewohnheiten radikal in Frage stellen, doch eine Provokation zum Selbstzweck lag dem Künstler fern. Zu ernst nimmt er die Malerei, ihre lange Geschichte und das enorme Potenzial, das sie in sich trägt. Baselitz sagte später, dass er damals einen Punkt erreicht habe, an dem er die Richtung seiner Malerei ändern wollte. Werke aus der Serie der „Fingermalereien“ wie „Waldweg“ sind äußerst rar und erzielen Spitzenpreise auf dem internationalen Auktionsmarkt – so auch unser Werk von 1974, das in einem langen Bietgefecht zwischen fünf internationalen Telefonbieterern bei einer Schätzung von 700.000 Euro auf ein Ergebnis von 1.345.000 Euro kletterte.



Gudrun Ketterer, M.A.
Auktionatorin
Tel. +49 (0)89 5 52 44 - 200
g.ketterer@kettererkunst.de

Private Sammlungen in guten Händen.

Der Blick des Sammlers ist richtungsweisend für unsere Arbeit.

In den vergangenen siebzig Jahren sind uns zahlreiche, bedeutende und hochkarätige Sammlungen anvertraut worden. Wie gehen wir vor, wenn Privatsammler den Verkauf ihrer Sammlungen beschließen?

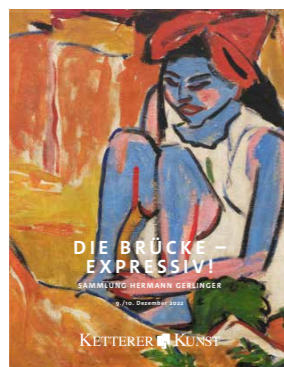
Entscheidend für unsere Arbeit ist der Blick des Sammlers. Wir wollen wissen, was ihn bewegt. Am liebsten hören wir vom Sammler selbst, was den individuellen und emotionalen Charakter der Sammlung ausmacht. Unser Ansatz ist es, beim Verkauf die Idee der Sammlung und das persönliche Lebenswerk des Kunstliebhabers zu würdigen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Passion und den Blick des Connaisseurs sichtbar und zugänglich zu machen.

Seit siebzig Jahren entwickeln wir gemeinsam mit den Sammlerinnen und Sammlern maßgeschneiderte Vermark-

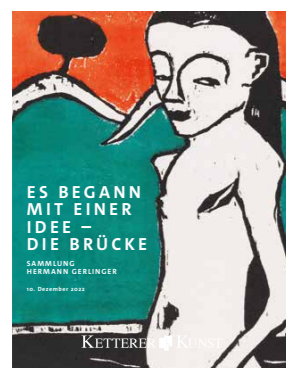
tungskonzepte und Zeitpläne, um alle Werke erfolgreich in neue Sammlungen zu vermitteln. In sorgfältig recherchierten und aufwendig produzierten Sonderkatalogen präsentieren wir die Kunstwerke. Die Kataloge erscheinen in hoher Auflage und werden weltweit zielgerichtet an Kunden des Hauses verschickt, neben privaten Sammlern sind dies auch zahlreiche Museen. Die Kataloge gelten als historisches Dokument für die Nachwelt und stellen eine wichtige Referenz für die Provenienz der Werke dar.

In 2023 konnten wir unter anderem die Sammlung Hermann Gerlinger, die Sammlung Bunte, eine nicht namentlich genannten Privatsammlung sowie die bibliophile Sammlung Herbert Blank erfolgreich versteigern.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern!

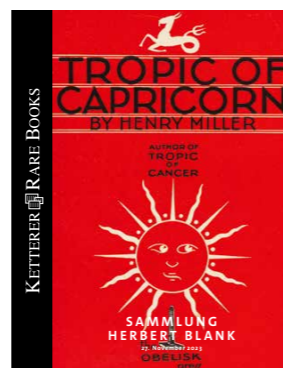


Sammlung Bunte
Kunst des deutschen expressionistischen Malers Hermann Stenner (1891–1914) sowie des Westfälischen Expressionismus und des Hölzel-Kreises – erfolgreicher Single Owner Sale mit drei Weltrekorden.



Sammlung Hermann Gerlinger
Die bedeutendste Privatsammlung der letzten Jahrzehnte auf dem deutschen Markt.

Sammlung Herbert Blank
Die Kollektion feinsten bibliophiler Qualität weckte eine hohe Nachfrage.



Evening Sale, 9.12.2022

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Das blaue Mädchen in der Sonne. 1910.
Öl auf Leinwand.

Ergebnis: € 4,8 Mio.

Für seine höchst raffinierte Darstellung des beliebtesten Modells der „Brücke“-Künstler, Fräzli, wählte Kirchner diesen ungewöhnlichen Kontrast zwischen warmen und kalten Farben. Der Bildraum an den Moritzburger Teichen ist auf eine orangerote, von wenigen schwarzen Linien sowie weißen, roten und rosa Flecken akzentuierte Fläche reduziert, darin sitzend das kindliche Modell Lina Franziska Fehrmann, die damals erst zehn Jahre alt ist. Im weißen Kleid kontrastiert Kirchner ihre hageren Gliedmaßen mit einem frechen Blau, das schwarze Haar, bindet er mit einer übergroßen, roten Schleife. Zweifellos ein Höhepunkt in Kirchners „Brücke“-Phase: jene Unmittelbarkeit, betörende Frische und freizügige Offenheit eines kurzen Augenblicks.



Dr. Mario von Lüttichau
Wissenschaftlicher Berater
Tel. +49 (0)89 5 52 44 -165
m.luettichau@kettererkunst.de

Ihr Spezialist für Firmensammlungen.

Wir begleiten Sie beim Wandel.

Eine Firmensammlung unterscheidet sich häufig stark von einer privaten Sammlung. Denn sie ist meist nicht nur das Ergebnis der Arbeit und Leidenschaft einer Persönlichkeit oder eines Sammlerpaars. Überzeugungen ganzer Vorstandsgenerationen, langfristige Strategien und gesellschaftliches Engagement spielen bei Firmensammlungen wesentliche Rollen. Manchmal sind die Sammlungen schon selbst Teil der deutschen Kunstgeschichte geworden oder sogar fester Bestandteil des täglichen Arbeitsumfeldes der Mitarbeiter.

Strategische Veränderungen des Unternehmens oder eine Neuausrichtung der Sammlung begründen Verkäufe. In Abstimmung mit der Unternehmensleitung erarbeiten wir eine individuelle und passende Marketing- und Pressestrategie. Sammlungsveränderungen können kritisch hinterfragt werden. Daher ist eine gemeinsame klare Kommunikation in diesen Fällen von besonderer Relevanz für den erfolgreichen Verkauf und das Ansehen des Unternehmens. Unsere hausinterne Abteilung kann auf jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken.

In jüngster Zeit konnten wir unter anderem Teile der Sammlung Deutsche Bank, der Sammlung Haniel und der Ahlers Collection erfolgreich versteigern.

Gerne stehen wir Ihnen für eine Beratung zur Verfügung.

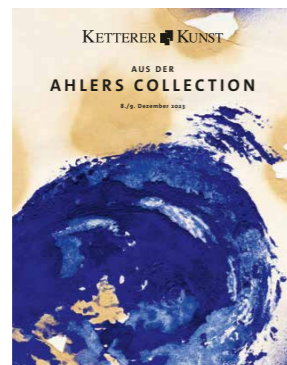
Sammlung Deutsche Bank



Sammlung Haniel



Ahlers Collection



Evening Sale, 18.6.2021

ERNST WILHELM NAY

Doppelspindel-Rot. 1967.
Öl auf Leinwand.

Ergebnis: € 2,3 Mio.

Als die Deutsche Bank seinerzeit ihre Experten in Nays Atelier schickte, um das beste Bild für ihre Sammlung auszuwählen, war die Auswahl groß. Aber genau dieses Gemälde sollte es sein – einzigartig in der Qualität und Beispiel für die immer vorwärtsgewandte Entwicklung dieses Ausnahmetalentes, das eindrucksvoll zeigt, was noch zu erwarten gewesen wäre, wäre Nay nicht im Jahr darauf verstorben. Viele Jahre hatte dieses museale Werk einen Ehrenplatz in einer der größten Firmensammlungen dieser Welt, bevor unser Haus mit dem Verkauf bedeutender Teile daraus beauftragt wurde. Ich konnte meinen Mitarbeitern die Freude bei der Arbeit mit diesem Gemälde förmlich ansehen, die sich ganz offenbar auf die Kaufinteressenten übertrug...

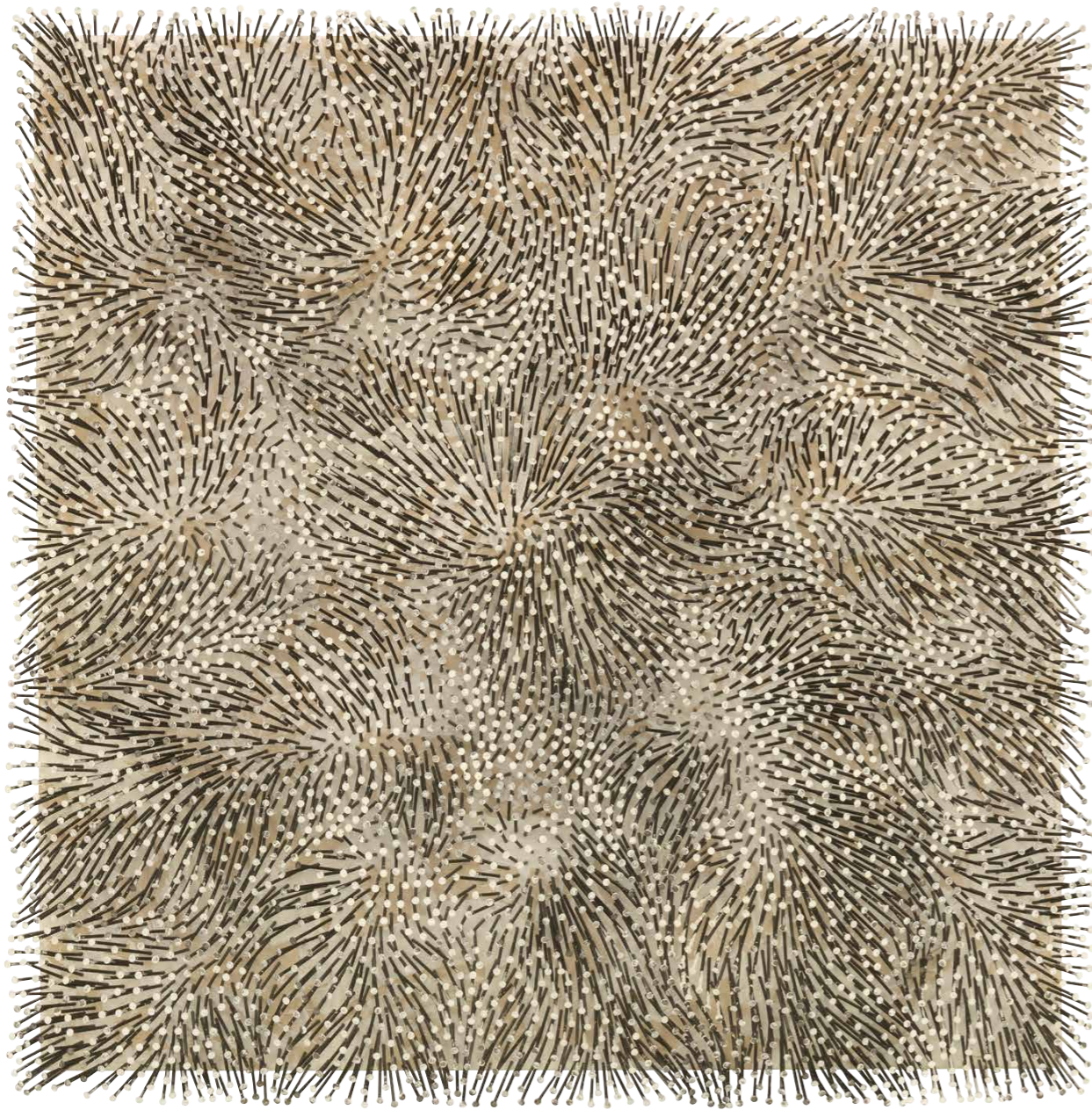


Robert Ketterer

Inhaber, Auktionator

Tel. +49 (0)89 5 52 44-158

r.ketterer@kettererkunst.de



Evening Sale, 6.12.2019

GÜNTHER UECKER

Weisses Feld. 1994.
Nägel, weiße Farbe über Leinwand auf Holz.

Ergebnis: € 1,7 Mio.

Dieses charakteristische, voller Energie geladene Nagelfeld begeistert. Man fühlt regelrecht die Bewegung des „wogenden Feldes“, die Härte mit Weichheit vereint und intensive Lebendigkeit ausstrahlt. Die dynamische Leichtigkeit des Feldes täuscht darüber hinweg, dass das Werk mit 120 Kilogramm kein Leichtgewicht ist. Drei Personen müssen anpacken, um das Werk auf die eigens von Uecker angefertigten Hängeleisten zu heben.



Peter Wehrle
Geschäftsführer, Auktionator
Tel. +49 (0)89 5 52 44 -155
p.wehrle@kettererkunst.de



Evening Sale, 10.6.2017

MAX BECKMANN

Château d'If. 1936.
Öl auf Leinwand.

Ergebnis: € 1,7 Mio.

Dieses farbkraftig leuchtende Beckmann-Gemälde war Teil einer bedeutenden Sammlung in den USA. Durch unsere unermüdlichen Bemühungen konnte es für die Auktion bei Ketterer gewonnen und mit einem tollen Ergebnis versteigert werden. Die internationale Positionierung und unsere sehr gute Marktkennntnis bedingen, dass wir sowohl für unsere Einlieferer als auch für die Käufer immer wieder beste Möglichkeiten schaffen können.



Felizia Ehrl, M.A.
19th Century Art
Tel. +49 (0)89 5 52 44 -146
f.ehrl@kettererkunst.de

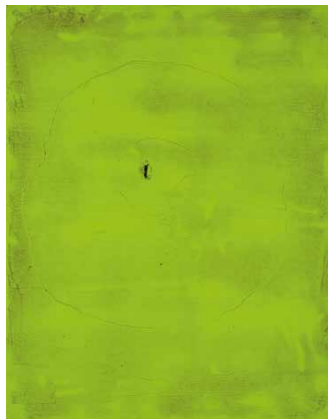


Olbricht Collection

zu Gast bei Ketterer Kunst, 2023

Den 70. Geburtstag von Marlene Dumas haben wir zum Anlass genommen, eine Ausstellung mit ausschließlich weiblichen Positionen aus der Sammlung Olbricht für unsere Berliner Repräsentanz zu kuratieren.

Miriam Cahn. befragen meines rückens (bl.arb.)/unklar. 1995/96.



Sammlung Lenz Schönberg

zu Gast bei Ketterer Kunst, 2023

Die Sammlung Lenz Schönberg ist die weltweit wichtigste und größte ZERO-Kollektion. Sie vereint Spitzenwerke internationaler Künstler einer der wichtigsten europäischen Avantgarde-Bewegungen der Nachkriegszeit. Nach einer großen internationalen Tournee waren 30 Werke in unserer Galerie in Berlin zu sehen.

Lucio Fontana. Concetto Spaziale. 1957.



Die Stiftung Sammlung Kurt Fried

des Ulmer Museums zu Gast bei Ketterer Kunst, 2016

Im Parcours durch die wichtigsten künstlerischen Strömungen der USA und Europas zeigte die Ausstellung mit Werken u. a. von Baselitz, Fetting, Fontana, Graubner, Hamilton, Indiana, Judd, Kelly, Klein, Louis, Martin, Noland, Uecker und Warhol einen Querschnitt durch die Sammlung.

Mark Rothko. Ohne Titel. 1969.



Die Sammlung Alison und Peter W. Klein

zu Gast bei Ketterer Kunst, 2015

Die international ausgerichtete Sammlung zählt zu den bedeutenden privaten Kollektionen zeitgenössischer Kunst im Südwesten Deutschlands. Die Aufmerksamkeit des Sammlerpaars galt nicht nur international renommierten Künstlerinnen und Künstlern, sondern ebenso weniger etablierten und jungen Positionen. Der Mäzen und kunstbegeisterte Unternehmer Peter W. Klein verstarb 2023.

Sean Scully. Landline 22.1.15. 2015.

Ausstellungen und Sammlungen zu Gast bei Ketterer Kunst.

Mit regelmäßigen Ausstellungen in unseren Galerieräumen in der Fasanenstraße in Berlin und seit 2023 auch in der Gertrudenstraße in Köln, schaffen wir für Sammlerinnen und Sammler, die wir oft jahrzehntlang begleiten, die Möglichkeit, ihre Sammlung einem neuen Publikum zu präsentieren.

Wir stellen die Räume zur Verfügung und laden unsere Kunden sowie die Öffentlichkeit ein. So bietet sich die Gelegenheit, mit neuen Sammlerinnen und Sammlern in den Austausch zu kommen, die Leidenschaft für Kunst zu teilen und neue Perspektiven auf die Sammlung zu gewinnen.



Mülheimer Freiheit – Made in Cologne.

zu Gast bei Ketterer Kunst Köln, Oktober 2023

Die Kölner Künstlergruppe konnte das Kunstgeschehen in Europa über eine ganze Dekade hinweg prägen. Nach fast 40 Jahren präsentierten wir die erste Ausstellung der „Mülheimer Freiheit“ in Köln.

Benjamin Katz, Mülheimer Freiheit 1981, stehend: Naschberger, Dokoupil, Bömmels; sitzend: Dahn, Adamski, Kever



Quadratisch. Praktisch. Kunst.

Die Sammlung Marli Hoppe-Ritter zu Gast bei Ketterer Kunst Berlin

24. Februar – 4. Mai 2024

Präsentiert werden erstklassige Werke aus dem Sammlungsbestand. Die Gemälde, Papierarbeiten, Skulpturen und Objekte spiegeln nicht nur einhundert Jahre geometrisch-abstrakter Kunst wider, sondern zeigen auch, wie vielschichtig, spielerisch und facettenreich der Umgang mit dem Sammlungsthema „Quadrat“ sein kann. Mit Werken u. a. von Josef Albers, Piero Dorazio, Camille Graeser und Leon Polk Smith.

Esther Stocker. Ohne Titel/untitled. 2004.



19th Century Art, 9.12.2023
CARL SPITZWEG
 Der Postbote. Um 1860.
 Öl auf Holz.
Ergebnis: € 360.000

Kennen Sie die Zukunft Ihrer Sammlung?

Wir finden Lösungen.

Aus unseren vielen Gesprächen mit Sammlerinnen und Sammlern wissen wir, dass sie die Regelung der Zukunft ihrer Sammlung zuerst scheuen. Aber Scheu und Sorge verfliegen rasch, wenn die Beschäftigung mit dem Thema beginnt und die Vielfalt der Möglichkeiten erkennbar wird. Wenn dann konkrete Lösungen beschlossen und umgesetzt werden, sorgt das für Klärung, Erleichterung und auch Sicherheit. Unsere Erfahrung zeigt auch: Man kann nicht früh genug damit beginnen.

Wie plane ich den Generationenwechsel? Vererben oder schenken? Zustiftung oder wohltätige Schenkung? Eigene Stiftungsgründung? Ist die Sammlung dokumentiert und inventarisiert? Wir stehen Ihnen als Partner mit unserer umfangreichen Expertise begleitend zu Seite: Wir beantworten Ihre Fragen und entwickeln gemeinsam mit Ihnen eine persönliche Strategie für Sie und Ihre Sammlung. Für die Klärung von rechtlichen und steuerlichen Detailfragen, die in diesen Fällen anfallen, arbeiten wir vertrauensvoll mit einem Netzwerk an externen Spezialisten zusammen.

Aus jahrzehntelanger Erfahrung wissen wir, dass eine pragmatische Zukunftsstrategie auch für Ihre Erben die beste

Lösung ist. Dass Ihr Werk als Sammler dabei angemessen gewürdigt und respektiert wird, ist für uns nicht nur selbstverständlich. Es ist unser Versprechen.

Sprechen Sie uns an. Unsere Experten beantworten Ihre Fragen und geben Ihnen wertvolle Tipps in einem persönlichen Gespräch.

Wissenswertes zum Vererben von Kunst.

Versicherungsschätzungen sind als Gutachten für Erbschaftssteuer ungeeignet!

Versicherungsschätzungen decken das maximale Risiko ab und liegen daher meist oberhalb des Marktwertes. Wir empfehlen daher ein Auktionsgutachten, das einen realistischen Marktwert abbildet und unnötige Steuern spart.

Aus einer deutschen Privatsammlung erreichten uns diese Saison mehrere herausragende Werke von Carl Spitzweg. Der „Postbote“ ist nicht nur malerisch mit der für Spitzweg typischen Architekturkulisse eine Besonderheit, sondern verweist auch in raffinierten Details auf romantisches Liebeswerben sowie auf den unermüdlichen Briefeschreiber Spitzweg selbst. Entsprechende Würdigung durften wir der Sammlung mit einem reichen Sonderkatalog zukommen lassen.



Sarah Mohr, M.A.
 Head of 19th Century Art
 Tel. +49 (0)89 5 52 44-147
 s.mohr@kettererkunst.de

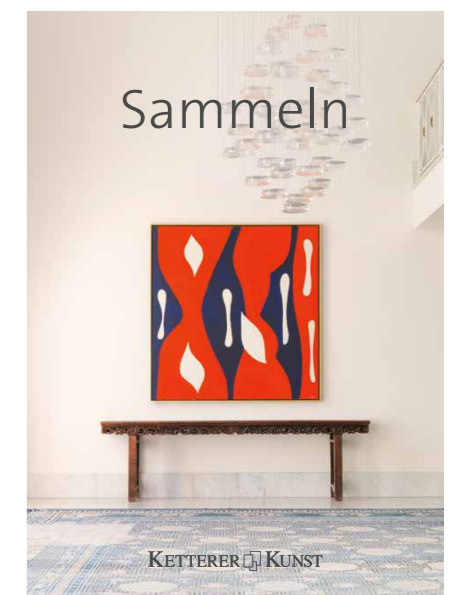


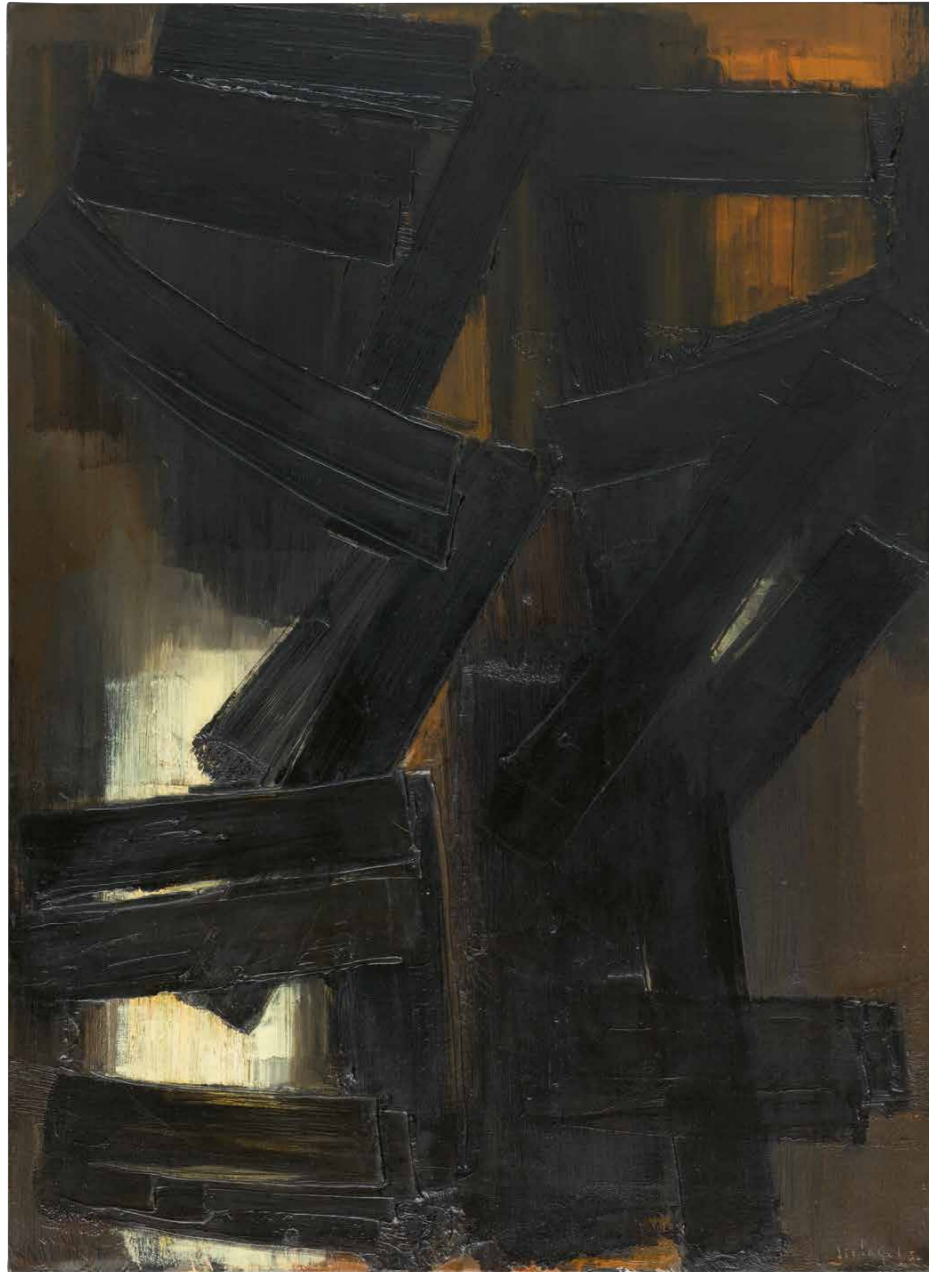
Katalog „Eine deutsche Privatsammlung“

Perspektiven für Sammler.

Wir haben zu Fragen der Zukunftsvorsorge für Sammlungen eine eigene Publikation veröffentlicht. Hier erfahren Sie alles über Vererben, Schenken, Stiftungen und die zahlreichen weiteren Möglichkeiten.

Bestellen Sie Ihr Exemplar unter +49 (0)89 5 52 44-0.
 Oder laden Sie es als PDF herunter:





Evening Sale, 10.12.2021

PIERRE SOULAGES

Peinture 3 août 1954.
Öl auf Leinwand.

Ergebnis: € 2,2 Mio.



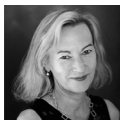
Evening Sale, 10.6.2022

GERHARD RICHTER

Abstraktes Bild. 1988.
Öl auf Leinwand.

Ergebnis: € 1,7 Mio.

So unterschiedlich wie die Kunst, so vielfältig sind auch die Sammler! Von sehr diskret bis extrem extrovertiert. Letzterer Typ erfreute mich mit einer Einlieferung eines wunderbaren Gemäldes von Pierre Soulages. Irgendwann klingelte mein Handy und der Kunde meinte, ich solle kurz zu ihm runter auf die KÖ kommen. Da stand er lächelnd hinter seinem Kofferraum und hielt das Gemälde ohne jeglichen Schutz stolz vor seiner Brust. Als ich dann versuchte, ihm einen sicheren Weg durch die überfüllte Einkaufsstraße zu bahnen, blieb er mitten auf der KÖ stehen und bat mich, ein paar Erinnerungsfotos von ihm und dem Bild auf der Meile zu schießen. Letztlich haben wir die Arbeit für 2.245.000 Euro verkauft!



Cordula Lichtenberg, M.A.
Repräsentanz Köln/Rheinland
Tel. +49 (0)151 29 60 73 54
c.lichtenberg@kettererkunst.de

Die häufigste Frage an meine Person: „Vermissen Sie nicht die Internationalität?“ Wie sollte ich, denn was niemand sieht, hier arbeite ich sogar internationaler als früher – von Deutschland aus in die ganze Welt. Das „Abstrakte Bild“ von Richter ist hierfür ein gutes Beispiel. Unsere elf Bieter kamen aus Europa, Amerika, England und Asien und nach einem lebendigen Bietgefecht wurde das Werk schließlich nach New York verkauft. Ich freue mich schon auf meine nächste New-York-Reise, um unsere Kunden dort zu besuchen.



Nicola Gräfin Keglevich, M.A.
Senior Director
Tel. +49 (0)89 5 52 44 -175
n.keglevich@kettererkunst.de

PIN. Benefizauktion.

Ketterer Kunst erzielt 2,3 Mio. Euro für die Förderung von Kunstausstellungen und nötige Ankäufe.

„Life is Art – Art is live“ lautete das Motto der PIN. Benefizauktion 2023 in der Münchner Pinakothek der Moderne, bei der mit 55 Kunstwerken die Vielfalt des Lebens, der Kulturen und der Kunst gefeiert wurde.

„Die Dynamik dieser in der Kunstszene fest etablierten Auktion begeistert mich jedes Jahr von Neuem und es war uns eine große Freude, das vierte Jahr in Folge als Partner dabei zu sein“, resümierte Robert Ketterer den Auktionsabend im November 2023.

Bei spannender Atmosphäre und fantastischer Stimmung konnten wir ein Spitzenergebnis von 2,3 Mio. Euro für die

Pinakothek der Moderne, das Museum Brandhorst sowie die beteiligten Künstlerinnen, Künstler und Galerien erzielen.

Allein in der Live-Auktion wurden alle Werke in einem White-Glove-Sale für 1,9 Mio. Euro zugeschlagen. Die Galeriepreise wurden im Durchschnitt um 13 Prozent übertroffen.

In der sehr lebendigen und gut gelaunten Silent-Auktion, die nach dreijähriger Unterbrechung wieder vor Ort stattfinden konnte, kamen noch einmal rund 400.000 Euro zusammen. Auch hier übertrafen viele der insgesamt 24 Lose ihren Schätzpreis.

Reihe oben: Robert Ketterer, Stephanie Rechenberg, Prof. Dr. Bernhard Maaz.

Reihe unten: Regine Thiess, Annette Stadler, Katharina von Perfall, Dorothee Wahl, Suzana Diamond-Roever, Gudrun Ketterer.





Preisträger: Meike Schulze Hobeling und Lars Unkenholz

Meike Schulze Hobeling. half STH. 2022. Keramik, 3D-Druck.



Lars Unkenholz. Sandmann. 2022. Öl auf Leinwand.



„Junge Kunst braucht eine besondere Förderung. Als führendes Auktionshaus für Modern und Contemporary Art ist es uns ein Anliegen, junge Künstlerinnen und Künstler beim Übergang von einem Studium der freien Künste in die Öffentlichkeit und in den Kunstmarkt durch die Vernetzung mit Galerien und Sammlerinnen und Sammlern zielführend zu begleiten.“

Stefan Maier, Repräsentant von Ketterer Kunst und Initiator des Masterclass Preises

Masterclass Preis für Junge Kunst 2023.

Kulturförderung.

Mit dem 2023 von Stefan Maier neu ins Leben gerufenen Masterclass Preis wollen wir Meister-schüler des aktuellen Abschlussjahrgangs deutscher Akademien beim ersten Schritt in den Kunstmarkt unterstützen: Der Preis wird jährlich verliehen. Ketterer Kunst stellt die Räumlichkeiten in München und Köln für Ausstellungen der nominierten Künstler zur Verfügung und lädt Kunden und Galeristen ein, um auf die Nachwuchsstars aufmerksam zu machen. Der Gewinner erhält 10.000 Euro und eine Einzelausstellung in unserer Berliner Galerie.

Die renommierte Fachjury hat sich 2023 aufgrund der hohen Qualität der eingereichten Kunstwerke aus den künstlerischen Medien Malerei, Skulptur, Arbeiten auf Papier, Videokunst und Installationen für eine Zweiteilung des ersten Preises ausgesprochen. Die beiden jungen Künstler Meike Schulze Hobeling (Kunstakademie Münster) und Lars Unkenholz (Kunsthochschule Berlin Weißensee) teilen sich das Preisgeld von 10.000 Euro. Die Ausstellung der beiden Preisträger war bis Ende Januar 2024 in der Berliner Galerie von Ketterer Kunst zu sehen.

Die Jury:

- Mon Muellerschoen, Kunsthistorikerin und Art Advisor
- Katharina Freifrau von Perfall, Kunsthistorikerin und stellvertretende Vorsitzende im Vorstand PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V.
- Oliver Koerner von Gustorf, freier Autor und Kunstkritiker
- Dr. Gisbert Porstmann, Direktor der Museen der Stadt Dresden

Mehr Informationen:

Stefan Maier

Repräsentant Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Tel.: +49 (0)170 732 49 71

s.maier@kettererkunst.de

kettererkunst.de/masterclass



Evening Sale, 10.12.2021

CHRISTO UND JEANNE-CLAUDE

The Gates, Project for Central Park, NY (2-teilig). 2002.
Mischtechnik.

Ergebnis: € 750.000

Die Projekte und Verhüllungen von Christo und Jeanne-Claude sind in ihrer Größe beeindruckende Interventionen in die landschaftliche und städtische Umgebung, sei es am Reichstag in Berlin oder wie hier im Central Park in New York. Das Faszinierende an diesen Projekten ist, dass es Kunst für jeden erfahrbar und nahbar macht.



Andreas Geffert, M.A.
Leitung Versand/Logistik
Tel. +49 (0)89 5 52 44-115
a.geffert@kettererkunst.de

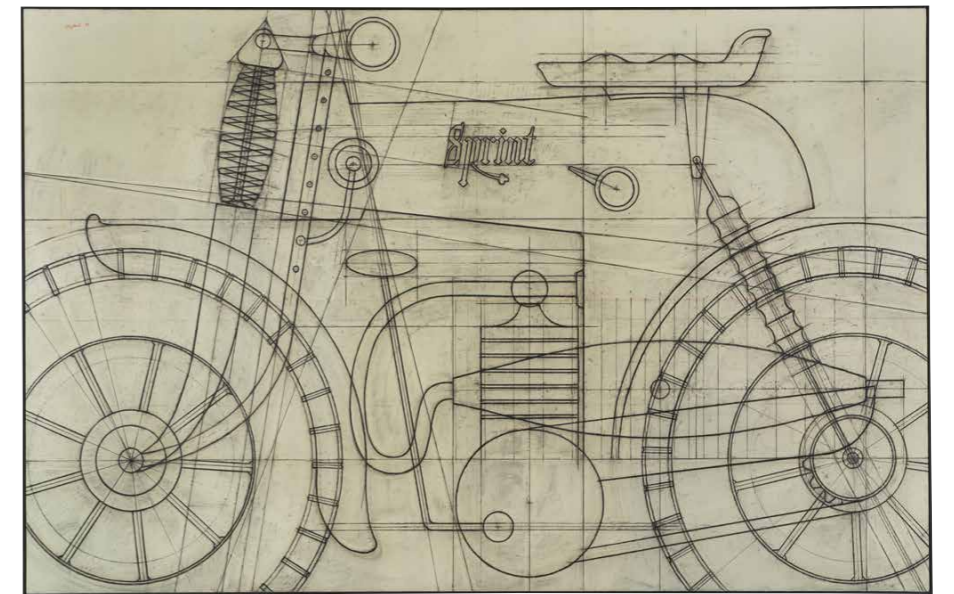
Evening Sale, 8.12.2023

KONRAD KLAPHECK

Die Jagd nach dem Glück. 1984.
Öl auf Leinwand.
Mit „Vorzeichnung“
auf Leinwand.

Ergebnis: € 2,5 Mio.

Weltrekord



In einem lang anhaltenden Bietgefecht von insgesamt 20 Minuten – im Auktionsaal hielten wir vor Spannung die Luft an – raste Klaphecks „Sprint“-Motorrad zu einem Weltrekordergebnis von 2,5 Mio. Euro. Nicht nur um das monumentale Gemälde, sondern auch um die formatgleiche Zeichnung auf Leinwand wetteiferten zwei internationale Bieter. Beide erkannten, dass sich hier die einmalige Gelegenheit bot, sowohl das Gemälde als auch die dazugehörige Skizze gemeinsam zu ersteigern. Umso schöner, dass die Arbeiten des 2023 verstorbenen Ausnahmekünstlers weiterhin ihre Wirkung gemeinsam entfalten können!



Dr. Franziska Thiess
Contemporary Art
Tel. +49 (0)89 5 52 44-140
f.thiess@kettererkunst.de

Welche Künstler waren 2023 besonders inspirierend?



Nicola Gräfin Keglevich

Beeindruckend in 2023 war für mich die Retrospektive über Lyonel Feininger in der Frankfurter Schirn. Nach 25 Jahren endlich eine Retrospektive über den deutsch-amerikanischen Bauhaus-Meister, der wie kein anderer zahlreiche Strömungen des 20. Jahrhunderts in seinem facettenreichen Œuvre vereint. Voller Überraschungen – „alte Freunde“ und weniger bekannte Werke, wie zum Beispiel seine Fotografien. Für mich persönlich ein „must see“, auch noch für Anfang des Jahres 2024.

Julia Haußmann

Die Ausstellung der frühen Arbeiten des Avantgarde-Außenseiters Chaim Soutine im K20 in Düsseldorf zeigt eindrucksvoll, mit welcher wuchtigen Intensität Soutine seine Motive und Protagonisten vom Rande der Gesellschaft ins Bild zu setzen wusste. Seine existenziell anmutenden Sinnbilder wirken weit über ihre Entstehungszeit hinaus und hinterlassen bleibenden Eindruck im Kunstjahr.



Stefan Maier

Im Oktober bin ich für einen Tag nach Paris gefahren, um mir das noch relativ neue Museum im Hôtel de la Marine an der Place de la Concorde anzusehen. Das überaus prächtige Gebäude, in dem nach der Französischen Revolution für 200 Jahre das Marineministerium untergebracht war, diente ursprünglich als Garde-Meuble der königlichen Liegenschaften. Die ehemalige Intendantenwohnung wurde, fast ausschließlich mit Hilfe von privaten Spendern, im Zuge der Restaurierung als Museum französischer Wohnkultur des 18. Jahrhunderts wiederhergestellt und ausgestattet. Wunderbar! Ein absolutes „must see“!



Peter Wehrle

2023 hatte ich endlich wieder die Gelegenheit, die Neue Nationalgalerie in Berlin zu besuchen. 1965–1968 nach Plänen Mies van der Rohe erbaut, gilt das Gebäude heute als Wahrzeichen der modernen Architektur. Nach langer Sanierung unter der Leitung des berühmten Architekturbüros David Chipperfield Architects erfolgte 2021 die Wiedereröffnung. Seit April 2023 zeigt das Museum nun die Richter-Schau „100 Werke für Berlin“, die noch bis 2026 die langfristige Leihgabe der Gerhard Richter Kunststiftung präsentiert. Der Besuch hat mich somit gleich doppelt begeistert.



Gudrun Ketterer

Im September des vergangenen Jahres begegnete ich: Betty. Die Begegnung mit Gerhard Richters Gemälde im Saint Louis Art Museum war absolut beeindruckend! „Betty“, 1988 entstanden nach der Vorlage eines Fotos von 1978, zeigt die Tochter des Künstlers, in einer vom Betrachter abgewandten Körperhaltung. Welch unglaubliche Wirkkraft, welche starke Präsenz! Das Saint Louis Art Museum, im US-amerikanischen Mittleren Westen, ist unbedingt eine Reise wert! Nicht allein wegen Betty, sondern gleichermaßen wegen der herausragenden Sammlung an deutschem Expressionismus! Ein Must!



Cordula Lichtenberg

Die Ausstellung, die mich im vergangenen Jahr am nachhaltigsten berührt hat, war „Mark Rothko“ in der Fondation Louis Vuitton in Paris! Die Präsentation spannt einen Bogen vom nur wenig bekannten figürlichen Frühwerk des Künstlers bis hin zu seinen weltberühmten abstrakten Gemälden. Es sind die großen, bunten und bewegenden Bilder, die einen in ihren Bann ziehen und Emotionen erzeugen. Die Bilder haben eine verführerische Stärke und ich habe mir zum ersten Mal gewünscht, mit ihnen allein zu sein! Nicht nur deshalb zählen Mark Rothkos Gemälde zu den gefragtesten zeitgenössischen Kunstwerken.



Sandra Dreher

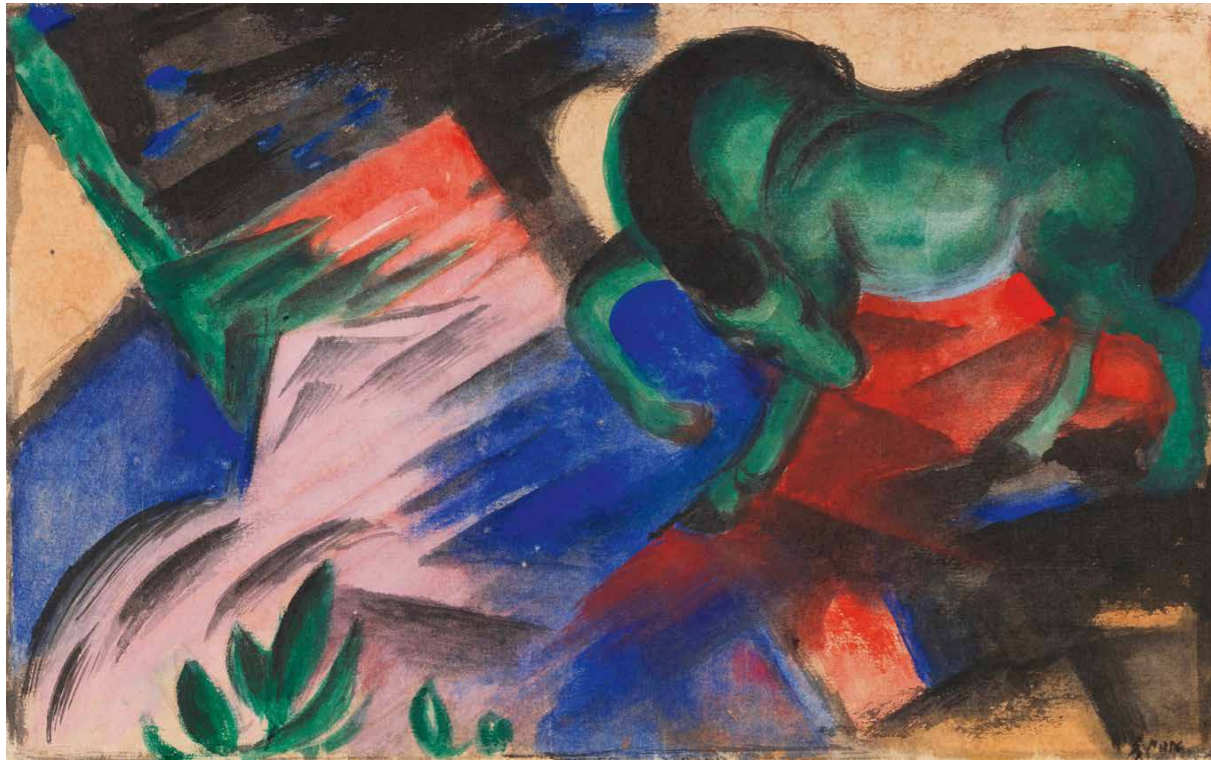
„Wir müssen an unendliche Beziehungen glauben, meist sinnlos für unser Denken und unentwirrbar, doch ist es sicher die einzige Möglichkeit nicht sein Heimatgefühl im Kosmos zu verlieren.“ Ein sehr poetischer Gedanke, den Max Beckmann im November 1949 in seinem Tagebuch festhält, vor allem aber hoffnungsvoll, bedenkt man seine Exilgeschichte. Wie kann man sich als Künstler in seiner Kunst wiederfinden? Besonders beeindruckend zeigte diese Suche nach einer neuen künstlerischen Identität die in der Pinakothek der Moderne in München erarbeitete Ausstellung „Max Beckmann. Departure“, die mich inspirierte, mich erneut mit Beckmann zu beschäftigen.



Dr. Mario von Lüttichau

Neben Max Beckmann und Ernst Wilhelm Nay gehört meine tiefe Bewunderung Josef Albers, dem deutschen Maler, Kunsttheoretiker und -pädagogen aus Bottrop. Ihm ist in seiner Geburtsstadt das Museum Quadrat gewidmet, dessen Erweiterungsbau der schweizerischen Architekten Annette Gigon und Mike Guyer kürzlich mit einer ergreifenden Retrospektive eröffnet wurde. Es ist ein dichtes Fest der Farben, der feinen Nuancen in den Farbbrechungen und der konzeptuellen Wahl zwischen den vier Bildgrößen, die Josef Albers konsequent verwendete: die berühmte Serie „Homage to the Square“. Durch die einfache Form des Quadrats tritt die Komposition in den Hintergrund und überlässt den Farben die Bühne. Gleichsam eine Hommage an Form und Farbe: in der Anregung wie in der Beruhigung zugleich den Blick reinigend!





Evening Sale, 9.6.2023

FRANZ MARC

Grünes Pferd. 1912.
Tempera auf Papier.

Ergebnis: € 2,5 Mio.

Franz Marc malt ein grünes Pferd. Dies ist für den Mitgründer des „Blauen Reiter“ mit Wassily Kandinsky ungewöhnlich, malte er seine Pferde bisher doch Blau oder auch mal Gelb und doch auch mit einem braunroten Schimmer. Wir blicken in eine prismatisch zerlegte, kristalline Landschaft, vor dessen mystisch inszenierten Licht sich das grüne Pferd verneigt. Diesem, seinem berühmten Motiv, verleiht Franz Marc zugleich Ruhe in der Bewegung, steigert das geistige Empfinden der Begegnung zu einem ergreifenden Moment, in dem das Tier in harmonischem Einklang mit seiner Umgebung lebt. Die Begeisterung für das beseelende Aquarell im Vorfeld und während der Auktion ist allseits fühlbar, aber nur einer – ein Sammler in den USA - erhielt schließlich den begehrten Zuschlag.



Dr. Mario von Lüttichau

Wissenschaftlicher Berater

Tel. +49 (0)89 5 52 44-165

m.luettichau@kettererkunst.de

Evening Sale, 9.12.2022

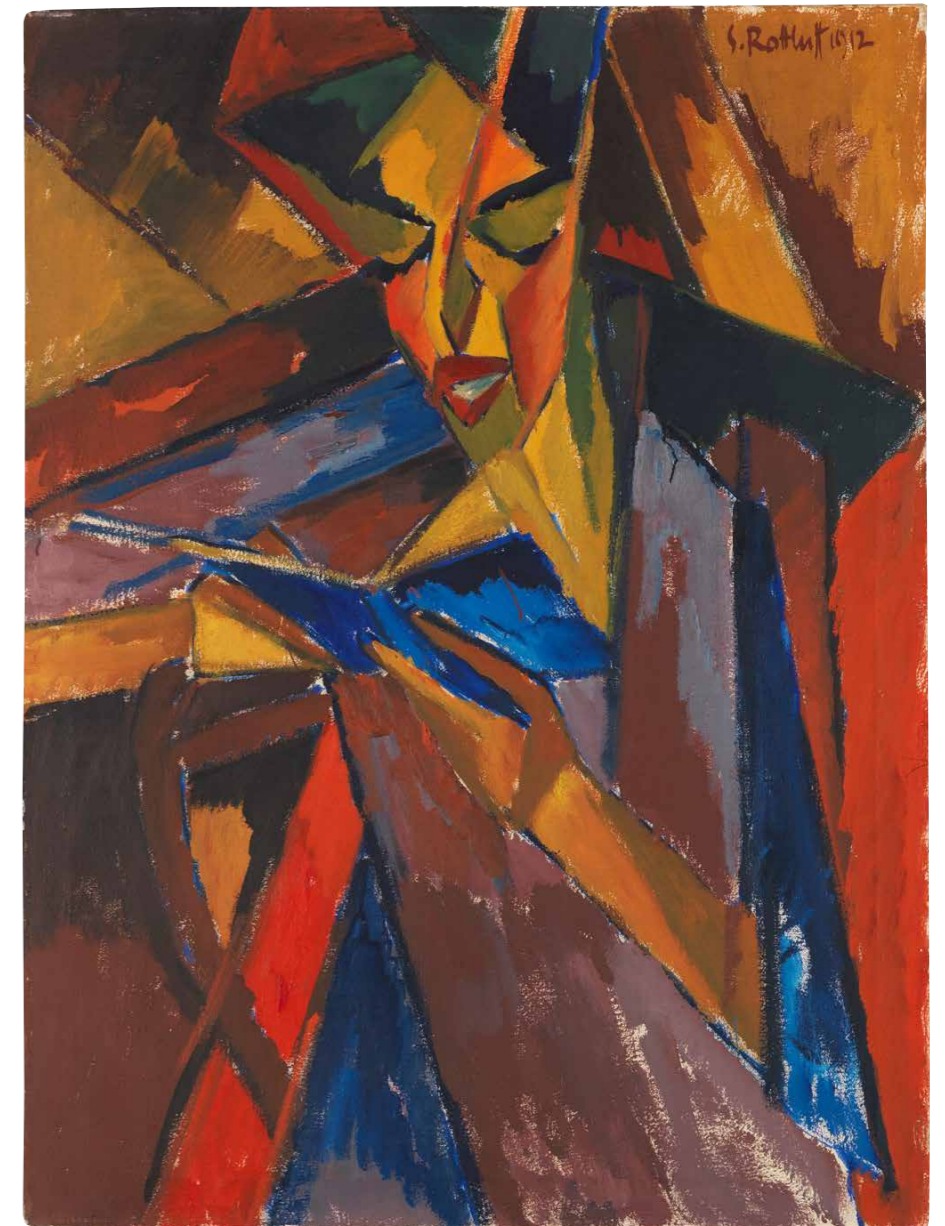
**KARL
SCHMIDT-ROTLUFF**

Lesende (Else Lasker-Schüler).
1912.

Öl auf Leinwand.

Ergebnis: € 4,1 Mio.

Dauerleihgabe im
Von der Heydt-Museum,
Wuppertal



Als wir erfuhren, dass uns Prof. Hermann Gerlinger die Ehre zuteilt, seine einmalige Sammlung zu versteigern, konnte man in unseren Gesichtern den hoffnungsvollen Blick ablesen, sich mit dem einen bestimmten Werk der Sammlung persönlich beschäftigen zu dürfen. Die „Lesende (Else Lasker-Schüler)“ von Karl Schmidt-Rottluff ist im Werk des Künstlers an Einzigartigkeit nicht zu übertreffen – eine natürliche Verschmelzung aus Kubismus, Futurismus und „Blauem Reiter“. Umsomehr freuen wir uns, dass unser Käufer das Werk dem Von der Heydt-Museum in Wuppertal als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt hat.



Sandra Dreher, M.A.

Head of Modern Art

Tel. +49 (0)89 5 52 44-148

s.dreher@kettererkunst.de



Andreas Geffert

Die Ausstellung „Turner – Three Horizons“ im Lenbachhaus in München stellt die Frage nach der Modernität seines Werkes. War er Vorläufer der Abstraktion oder interpretieren wir das als Betrachter rund 200 Jahre später nur allzu gern in seine unvollendeten (?) Werke hinein? Was aber bleibt, ist ein unfassbar spannendes Œuvre, das in seiner Vielfältigkeit zum Nachdenken animiert.

Nico Kassel

Wahrlich ein Augenöffner im vergangenen Jahr war für mich ein Aquarell von Paula Modersohn-Becker. In der wunderbar aquarellierten „Buchenallee“ von 1897/98 (Museum am Modersohn, Worpswede) findet Paula Modersohn-Becker den Anlass, das Gesehene in verschiedenste Tonalitäten zu zerlegen und zu einem vibrierenden malerischen Geflecht neu zusammenzufügen. Es ist ein ganz fulminantes Blatt. Technisch konzentriert auf den Punkt gebracht, ohne an Lebendigkeit zu verlieren. Es lässt das ungemein progressive malerische Programm der Künstlerin Paula Modersohn-Becker bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt anklingen.



Dr. Simone Wiechers

Selten war ich beim Besuch einer Ausstellung so berührt – und selten hat dieses Gefühl anschließend so lange angehalten. Im Sommer dieses Jahres habe ich den Isländer Ragnar Kjartansson mit Performance, Malerei und Video als witzigen, warmherzigen, tiefgründigen und melancholischen Künstler erlebt. Die Retrospektive „Epic Waste of Love and Understanding“ war im Louisiana Museum of Modern Art bei Kopenhagen, einem meiner absoluten Lieblingsmuseen, zu sehen. Unvergesslich!

Louisa von Saucken

Mich hat in diesem Jahr besonders die Ausstellung „Dix und die Gegenwart“ in den Deichtorhallen Hamburg bewegt. Eine herausragende Gegenüberstellung der Arbeiten von Otto Dix und seinem Einfluss auf Künstler der Gegenwart wie beispielsweise Alice Neel, Catherine Opie, Friedrich Kunath oder Anselm Kiefer, um nur vier der 50 Künstlerinnen und Künstler zu nennen.



Sarah Mohr

Eine der faszinierendsten Figuren der Jahrhundertwende war die Schauspielerin Tilla Durieux. In diesem Jahr widmeten ihr das Leopold Museum in Wien und das Georg Kolbe Museum in Berlin die große Ausstellung „Tilla Durieux. Eine Jahrhundertzeugin und ihre Rollen“. Ihre ausdrucksstarke Persönlichkeit und fesselnde Schauspielkunst zog Literaten, Künstler und Kunsthändler in den Bann – die Ehe mit Paul Cassirer endete mit dessen Selbstmord, als sie ihn verlassen wollte. In unzähligen Gemälden, Zeichnungen, Fotografien und Skulpturen fand der Star-Kult um ihre Person und ihre Rollen seinen Niederschlag.

Miriam Heß

Es gibt Kunst, die muss man persönlich erleben, vor Ort betrachten, umschreiten und im räumlichen Zusammenhang begreifen! Besonders bei Alicja Kwade, deren bildhauerisches Werk zu den innovativsten künstlerischen Positionen der Gegenwart zählt. Dieser Moment des Verstehens innerhalb der Anordnung im Raum oder in Landschaften ist in diesem Fall das Wesentliche! Umso mehr freute es mich, dass ich im vergangenen Jahr ganz in meiner Nähe, im Skulpturenpark Heidelberg, die Chance dieses Erlebnisses bekam. Kwades Installationen spielen meisterhaft mit Materialien wie Spiegelglas, Metall und Stein, erschaffen surreale Welten und hinterfragen unsere Wahrnehmung. Sie laden dazu ein, die Komplexität des Daseins zu reflektieren und entführen in eine einzigartige Sphäre, in der die Schönheit des Unerklärlichen zelebriert wird.



Dr. Franziska Thiess

„Isa Genzken. 75/75“ war mein persönliches Ausstellungs-Highlight des Kunstjahres 2023. Anlässlich ihres 75. Geburtstages ehrte die Neue Nationalgalerie, Berlin, eine der bedeutendsten zeitgenössischen deutschen Künstlerinnen mit 75 Skulpturen aus all ihren Schaffensphasen, von den 1970er Jahren bis heute. Aus verschiedenen Materialien wie Plastik, Beton, Dekor sowie Fundstücken gestaltet Isa Genzken die Skulpturen aus ihrem Alltag heraus. Sie sind unvorhersehbar, spielerisch und rätselhaft zugleich. Beeindruckt hat mich vor allem die Ansammlung an „Weltempfängern“, die für die Ausstellung zusammengetragen wurden, sowie die einzelnen „Nofretete“-Versionen. Bewusst spielt die Künstlerin hier mit den Sehgewohnheiten der Betrachtenden und fordert diese in ihrer eigenen Realität heraus.



Bernadette Kiekenbeck

Die Ausstellung des Jahres, zu der die gesamte Kunstwelt während der Kunstmesse Paris+ pilgerte, war sicherlich „Mark Rothko“ in der Fondation Louis Vuitton, dem neuen Pariser Kunsttempel. Die Wirkung von Rothkos Feldern und Farben ist überwältigend: Sie lösen Ruhe, Fröhlichkeit, Melancholie aus. Ich hatte das große Glück, die Ausstellung mit einer Sammlerin zu besuchen, die selbst einen Rothko besitzt und die erzählte, wie sehr das Bild ihren Alltag bereichert. Bei 115 ausgestellten Werken wird es schwer, einen Favoriten zu wählen, denn man könnte sich schon einem einzigen Rothko stundenlang widmen.



Felizia Ehrl

„Max Beckmann – Departure“ in der Pinakothek der Moderne in München zeigte das Spektrum dieses einzigartigen Künstlers. Die spannende Inszenierung dieser bewegten Künstlerpersönlichkeit, getrieben von Aufbruch und Exil, hat mich nachhaltig beeindruckt. Auch haben sich für mich persönlich Museumsbesuche dahingehend verändert, dass ich mich ertappe, ein Werk am liebsten von der Wand zu nehmen, um die Rückseite zu sehen. Im Museum undenkbar, in meiner Tätigkeit privilegierte Normalität.





Evening Sale, 8.12.2023

GÜNTHER FÖRG

Ohne Titel. 2005.

Acryl auf Leinwand.

Ergebnis: € 470.000

Günther Förgs „Gitterbilder“ zeichnen sich unter anderem durch ihre monumentale Größe aus, die eine eindrucksvolle Präsenz im Raum schafft. Unsere Videos zu ausgewählten Werken, die wir über Social Media und auf unserer Webseite zeigen, sind nach unserer Erfahrung eine effektive Methode, um die Faszination dieser Werke und deren monumentale Präsenz wie auch subtile Komplexität zu vermitteln – auch für die, die nicht die Möglichkeit haben, das Werk persönlich in Augenschein zu nehmen.



Miriam Heß

Repräsentanz Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz

Tel. +49 (0)6221 5 88 00 38

m.hess@kettererkunst.de



Einfach und erfolgreich verkaufen.

Mit einem guten Gefühl.

**Sie denken an die Veräußerung eines Werkes oder einer ganzen Sammlung?
Gerne berät Sie unser Experten-Team für die optimale Lösung.**

Eine zielgerichtete Käuferansprache ist die Voraussetzung für den erfolgreichen Verkauf Ihres Werkes. Unsere Marketingabteilung entwickelt für jeden Kunden und jedes Kunstwerk maßgeschneiderte Strategien, die mit Leidenschaft und großem Einsatz von unserem Team umgesetzt werden. Eine nicht zu unterschätzende Voraussetzung für den erfolgreichen Verkauf ist dabei natürlich auch die Wahl der richtigen Auktionsart.

Für die einen Kunstwerke erreichen wir die potenziellen Käufer am besten durch unsere Saalauktionen im Frühjahr und Herbst. Warum? Weil die Sammler sie genau dort erwarten und suchen.

Für andere Kunstwerke sind unsere monatlich stattfindenden Online Sales die richtige Plattform. Warum? Der Erfolg dieses etablierten Auktionsformates, das wir bereits seit 15 Jahren umsetzen, bestätigt uns. Und die Kunden der Online Sales suchen und schätzen das flexible Bieten unabhängig von Ort und Zeit.

Wir machen Ihnen das beste Angebot!

Sprechen Sie uns an:
info@kettererkunst.de
+49 (0)89 5 52 44 -0



Scannen und
online anfragen.

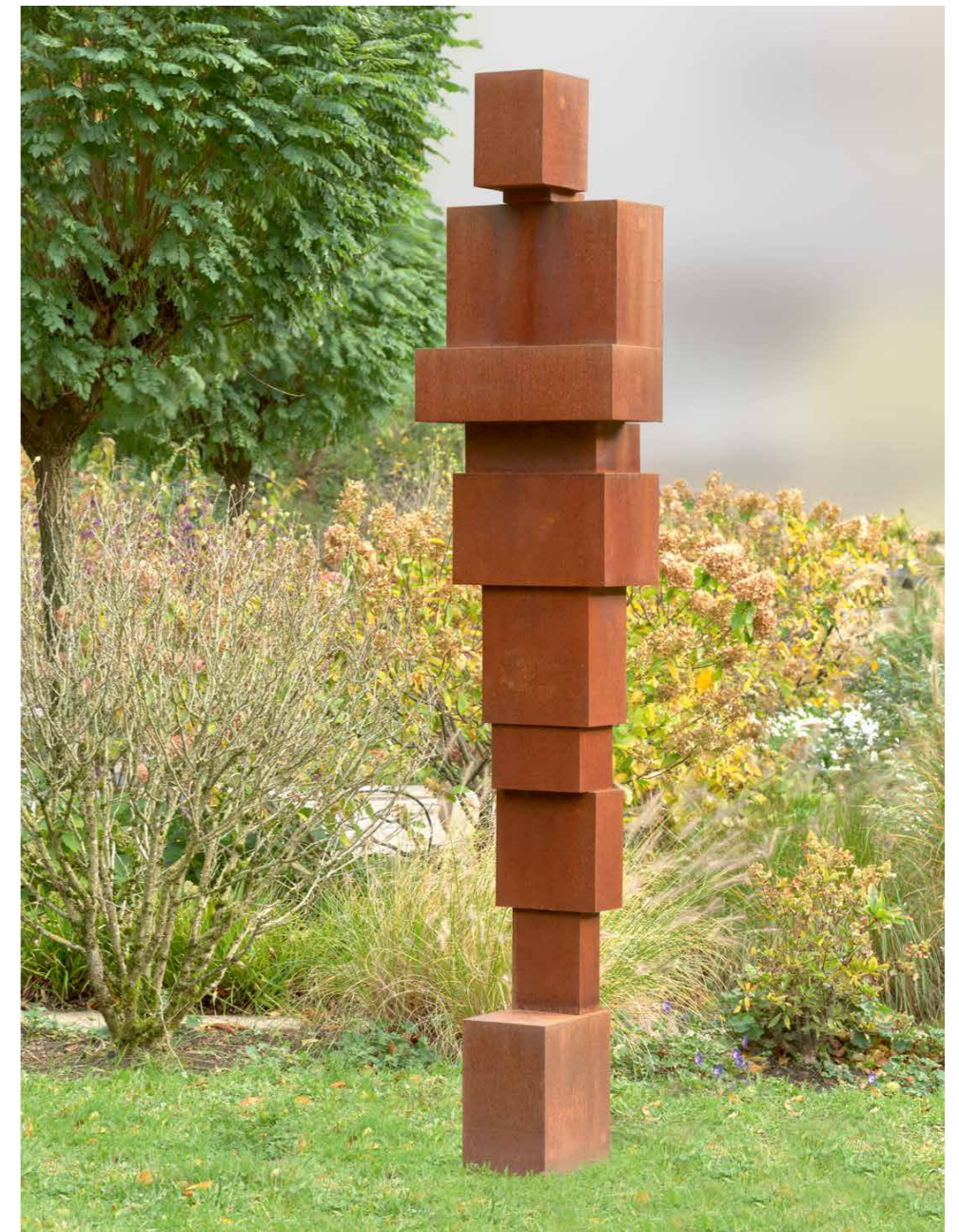
Private Sale.

Losgelöst von den zwei Mal im Jahr stattfindenden Saalauktionen und den monatlichen Online Sales können Sie zu jeder Zeit bei uns Kunst verkaufen und kaufen – diskret im Private Sale.

Sie wünschen einen schnellen oder diskreten Verkauf abseits der Öffentlichkeit, dann sind wir auch hier der richtige Partner. Unsere internationale Kundendatenbank und unsere persönlichen Kontakte zu Sammlern und Institutionen ermöglichen es uns, den richtigen Käufer für Ihre Kunstwerke zum maximalen Preis zu finden.

Alle Verkaufsanfragen werden mit einem Höchstmaß an Privatsphäre und Vertraulichkeit behandelt.

Für ein persönliches Angebot erreichen Sie uns schriftlich, telefonisch oder online:
privatesale@kettererkunst.de
+49 (0)89 5 52 44 - 0



Evening Sale, 8.12.2023

ANTONY GORMLEY

Big Witness. 2013.
Eisenguss.

Ergebnis: € 740.000

Die Skulptur von Antony Gormley war für mich dieses Jahr der schönste aller „Schneemänner“. Zur Vorbesichtigung stand er im tiefen Neuschnee vor unserem Eingang. Der weiße Schnee, der sich auf den einzelnen Blöcken der Skulptur ablegte – auch der Kopf war mit einem Schneehäubchen bedeckt – hüllte Gormleys „Big Witness“ in eine weiße Decke. Eine schönere Präsentation für dieses tolle Werk hätten wir uns nicht wünschen können.



Bernadette Kiekenbeck

Contemporary Art

Tel. +49 (0)89 5 52 44 - 130

b.kiekenbeck@kettererkunst.de

Standorte.



MÜNCHEN

Joseph-Wild-Straße 18
81829 München
Tel. +49 (0)89 5 52 44-0
Fax +49 (0)89 5 52 44-177
info@kettererkunst.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr



HAMBURG

Louisa von Saucken / Nico Kassel
Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49 (0)40 37 49 61-0
Fax +49 (0)40 37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr



BERLIN

Dr. Simone Wiechers
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49 (0)30 88 67 53 63
Fax +49 (0)30 88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 12 – 16 Uhr



KÖLN

Cordula Lichtenberg
Gertrudenstraße 24–28
50667 Köln
Tel. +49 (0)221 51 09 08 15
infokoeln@kettererkunst.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 11 – 17 Uhr

BADEN-WÜRTTEMBERG HESSEN RHEINLAND-PFALZ

Miriam Heß
Tel. +49 (0)6221 5 88 00 38
Fax +49 (0)6221 5 88 05 95
infoheidelberg@kettererkunst.de

SACHSEN SACHSEN-ANHALT THÜRINGEN

Stefan Maier
Tel. +49 (0)170 7 32 49 71
s.maier@kettererkunst.de

BRASILIEN

Jacob Ketterer
Av. Duque de Caxias, 1255
86015-000 Londrina
Paraná
infobrasil@kettererkunst.com

USA

Dr. Melanie Puff
Tel. +49 (0)89 5 52 44-247
m.puff@kettererkunst.de

70 Jahre Ketterer Kunst.

Große Jubiläumsauktion 7./8. Juni 2024

Der perfekte Zeitpunkt für den Verkauf Ihres Kunstwerkes oder Ihrer Sammlung.
Sprechen Sie uns an – diskret und unverbindlich.

JETZT
EINLIEFERN

Credits: © VG Bild-Kunst, Bonn 2024: CHRISTO & JEANNE-CLAUDE (S. 52), Konrad Klapheck (S. 53), Albert Oehlen (S. 8), Karl Schmidt- Rottluff (S. 57), Pierre Soulages (S. 46), Günther Uecker (S. 40), Alex Katz (S. 34), Benjamin Katz (S. 43) – © Gerhard Richter 2024 (0002) (S. 6, 47) – © Ernst Wilhelm Nay Stiftung, Köln/VG Bild-Kunst, Bonn 2024 (S. 39) – © Estate Günther Förg, Suisse/VG Bild-Kunst, Bonn 2024 (S. 60) – © 1998 Kate Rothko-Prizel & Christopher Rothko/VG Bild-Kunst, Bonn 2024 (S. 42) – © Lucio Fontana by SIAE/VG Bild-Kunst, Bonn 2024 (S. 42) – © Gabriele Münter und Johannes Eichner Stiftung, München/VG-Bild-Kunst, Bonn 2024 (S. 25)

Illustration Cover: © Elizabeth Waldburg-Zeil – Fotos Christine und Andy Hall, Gudrun und Robert Ketterer (S. 15–19): © Roderick Aichinger – Foto Schloss Derneburg Aussenansicht (S. 18): © Hall Art Foundation, Foto: Roman März – Fotos PIN. Benefizauktion (S. 48/49): © Foto: SabineBrauerPhotos / G. Nitschke – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

Folgen Sie uns:

